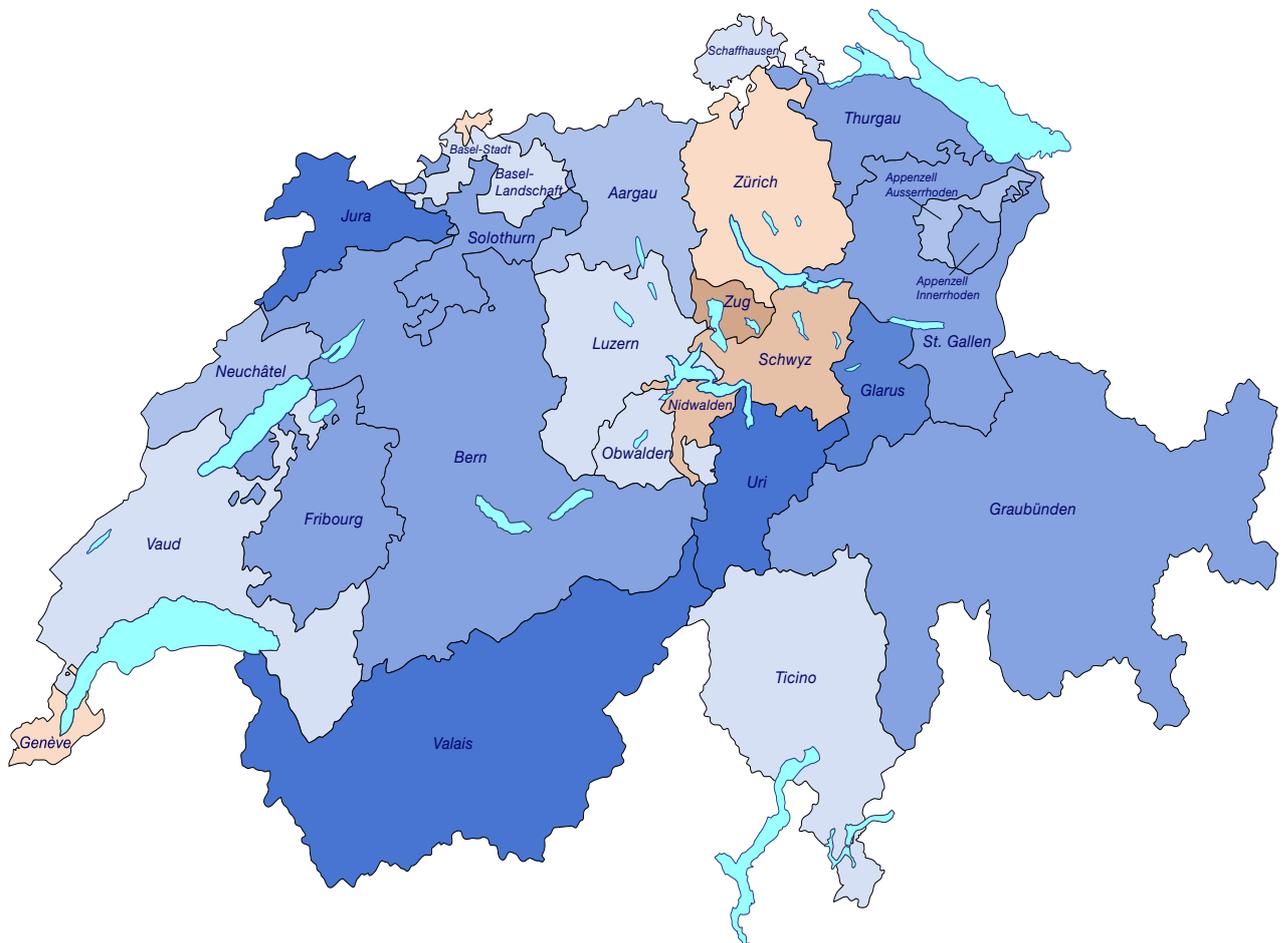


Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich

Finanzausgleich 2018

zwischen Bund und Kantonen

Bericht für die Stellungnahme der Kantone



Nettoausgleichszahlungen pro Kopf in CHF; Finanzausgleich 2018



Datentabellen (Excel):
www.efv.admin.ch ⇨ Themen ⇨ Finanzausgleich ⇨ Zahlen

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Gesetzliche Grundlagen	3
1.2	Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)	3
1.3	Fachgruppe Qualitätssicherung	3
1.4	Stellenwert des vorliegenden Berichts	3
1.5	Weiterführende Unterlagen im Internet	4
2	Ressourcenausgleich 2018	5
2.1	Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2018	6
2.1.1	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen	7
2.1.2	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen	9
2.1.3	Massgebende Vermögen	12
2.1.4	Massgebende Gewinne der juristischen Personen	14
2.1.5	Massgebende Steuerrepartitionen	18
2.2	Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2018	19
2.3	Ressourcenausgleich 2018 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone	21
2.4	Massnahmen bei ungenügender Datenqualität	24
3	Lastenausgleich 2018	25
3.1	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	25
3.2	Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	30
3.2.1	Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)	30
3.2.2	Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)	33
3.2.3	Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs	35
4	Härteausgleich 2018	37
5	Überblick über die Zahlungen 2018	39
	Anhang	45
	Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	45
	Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung	45

1 Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der geltende Finanz- und Lastenausgleich ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Er ist in Artikel 135 der Bundesverfassung (BV) verankert und ist im Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) und der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) geregelt.

Nach den Artikeln 5 Absatz 1 und 9 Absatz 1 legt das Parlament die Grundbeiträge für den Ressourcen- und Lastenausgleich jeweils für vier Jahre mit einem Bundesbeschluss fest. Innerhalb der Vierjahresperiode werden die Dotationen gemäss den Vorgaben des FiLaG (Art. 5 Abs. 2 und Art. 9 Abs. 2) angepasst. In den Bundesbeschlüssen vom 19. Juni 2015 sind die Grundbeiträge des Ressourcenausgleichs und die Grundbeiträge des Lastenausgleichs für die dritte Vierjahresperiode 2016–2019 festgelegt.

Der jährliche Prozess zur Neuberechnung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen basiert auf den Vorgaben der FiLaV. Er wird in der Botschaft vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs (BBI 2007 735 ff.) eingehend beschrieben. Der Prozess wird von der Fachgruppe Qualitätssicherung begleitet (Art. 44 FiLaV).

1.2 Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)

Gestützt auf Artikel 6 Buchstabe j des Finanzkontrollgesetzes (FKG) prüft die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Berechnungen des Finanzausgleichs und die von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten. In diesem Rahmen und mit Blick auf die Qualitätssicherung der Basisdaten hat die EFK seit der Einführung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs Prüfungen bei den kantonalen Steuerämtern vor Ort vorgenommen. Innerhalb jeder Vierjahresperiode werden sämtliche Kantone einer Prüfung unterzogen. Im Jahr 2017 hat die EFK die gelieferten Daten für ausgewählte Indikatoren des Steuerjahres 2014 der Kantone Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Tessin, Waadt und Genf geprüft. Bei systematischen Fehlern wurde die Prüfung auf die Daten der Steuerjahre 2012 und 2013 ausgeweitet (vgl. den EFK-Kurzbericht vom 16. Juni 2017 im Anhang).

1.3 Fachgruppe Qualitätssicherung

Das EFD hat eine Fachgruppe eingesetzt, welche paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone besteht. Sie ist mit der Qualitätssicherung der Berechnungsgrundlagen des Finanzausgleichs betraut (Art. 44 Abs. 1 FiLaV) und hat namentlich die Aufgabe, die Datenlage und allfällige Massnahmen bezüglich Qualitätssicherung in Absprache mit der EFK zu erörtern. Ferner spricht sie sich zu methodischen Fragen aus.

1.4 Stellenwert des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht wurde von der Fachgruppe Qualitätssicherung an ihrer Sitzung vom 14. Juni 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bericht stellt das Resultat der von der EFV und der Fachgruppe vorgenommenen Arbeiten zur Neuberechnung der Indizes und der Ausgleichszahlungen für das Referenzjahr 2018 dar.

Um den Terminplan für die Zahlen 2018 einhalten zu können, wurden die Berechnungen wiederum mit den neuesten, am 11. Mai 2017 verfügbaren Daten durchgeführt.

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die zentralen Eckwerte, welche für das Auszahlungsjahr 2018 zum Tragen kommen, mit jenen des Vorjahrs verglichen werden können. Das heisst, dass der Bericht aus Gründen der Lesbarkeit bewusst die Hauptergebnisse der Neuberechnungen in den Vordergrund stellt. Die im Bericht aufgelisteten Tabellen ermöglichen auch einen Vergleich der einzelnen Bemessungsjahre (2012, 2013 und 2014) für alle Elemente des Ressourcenpotenzials.

1.5 Weiterführende Unterlagen im Internet

Damit die Kantone eine lückenlose Plausibilisierung der Daten vornehmen können, sind alle Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabellen) zur Ermittlung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen im Internet abrufbar:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2018

Die Internetdateien bilden einen integralen Bestandteil dieses Berichts. Nach der Verabschiedung durch den Bundesrat werden die definitiven Tabellen aufgeschaltet.

Dauer der Anhörung

Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) teilt dem EFD die Kenntnisnahme durch die Kantone und eine allfällige Stellungnahme zu Anträgen einzelner Kantone bis 2. Oktober 2017 mit (vgl. BBl 2007 737).

2 Ressourcenausgleich 2018

Das Ressourcenpotenzial 2018 basiert auf dem Dreijahresschnitt der aggregierten Steuerbemessungsgrundlage (ASG) der Bemessungsjahre 2012, 2013 und 2014 gemäss Artikel 3 Absatz 4 FiLaG. Es widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in den entsprechenden Jahren.

Anmerkungen zu den Daten

Die Beträge der Ausgleichszahlungen werden von der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) jährlich für das folgende Referenzjahr berechnet. Der Datenerhebung und -verarbeitung kommt damit eine zentrale Rolle zu.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) liefert der EFV die erforderlichen Steuerdaten, um die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage zu bestimmen. Diese Daten werden von den kantonalen Steuerbehörden erhoben und der ESTV übermittelt.

Seit der Umstellung der Volkszählung auf die neue Statistik STATPOP im Jahr 2010 sind die Daten der mittleren ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung nicht mehr im Statistischen Online-Lexikon des BFS erhältlich. Der Zugriff ist über die interaktive Datenbank (STAT-TAB) des BFS möglich, wobei eine zusätzliche Berechnung erforderlich ist. Um Fehler bei der Berechnung zu vermeiden, liefert das BFS seit dem Referenzjahr 2016 die Daten zur massgebenden Bevölkerung für den Ressourcenausgleich an die EFV.

Die übrigen Daten insbesondere zur Berechnung des Faktors Gamma oder des standardisierten Steuersatzes stammen direkt aus dem Statistischen Online-Lexikon des BFS und der Finanzstatistik-Webseite der EFV. Die Daten zu den Steuereinnahmen aller Kantone und Gemeinden sind seit den Anpassungen der Finanzstatistik im Referenzjahr 2016 in Form von Bruttodaten verfügbar, die auch die Debitorenverluste bei den Steuern enthalten. Diese Debitorenverluste müssen abgezogen werden, um wie bisher die Nettosteueereinnahmen zu ermitteln (vgl. Tabelle 0). Diese Rechnungsposition (Code 3188) kann bei der Finanzstatistik angefordert werden. Diese technische Anpassung ist nötig, damit die Ergebnisse mit den Vorperioden vergleichbar sind. Der standardisierte Steuerertrag (SSE) der Kantone und Gemeinden besteht somit wie in den Vorjahren aus der Summe ihrer Nettosteueereinnahmen und ihres Anteils an der direkten Bundessteuer.

Tabelle 0 Nettosteueereinnahmen der Kantone und Gemeinden

	2012	2013	2014
Code 40: Fiskaleinnahmen ¹⁾	67'106'166	68'426'686	70'254'693
Code 3188: Debitorenverluste ²⁾	783'620	762'449	716'304
Nettosteueereinnahmen der Kantone und Gemeinden³⁾	66'322'546	67'664'237	69'538'389

1) Tabelle verfügbar unter: www.efv.admin.ch/efv/de/home/themen/finanzstatistik/berichterstattung.html → Modell FS: Kantone und ihre Gemeinden → Kantone und ihre Gemeinden insgesamt → Standardauswertungen (Tabelle *ktn_gdn*), Blatt *Einnahmen*

2) Verfügbar auf Anfrage bei der Finanzstatistik EFV

3) Vgl. Tabelle *Ressourcenausgleich 2018*, Blatt *SSE*

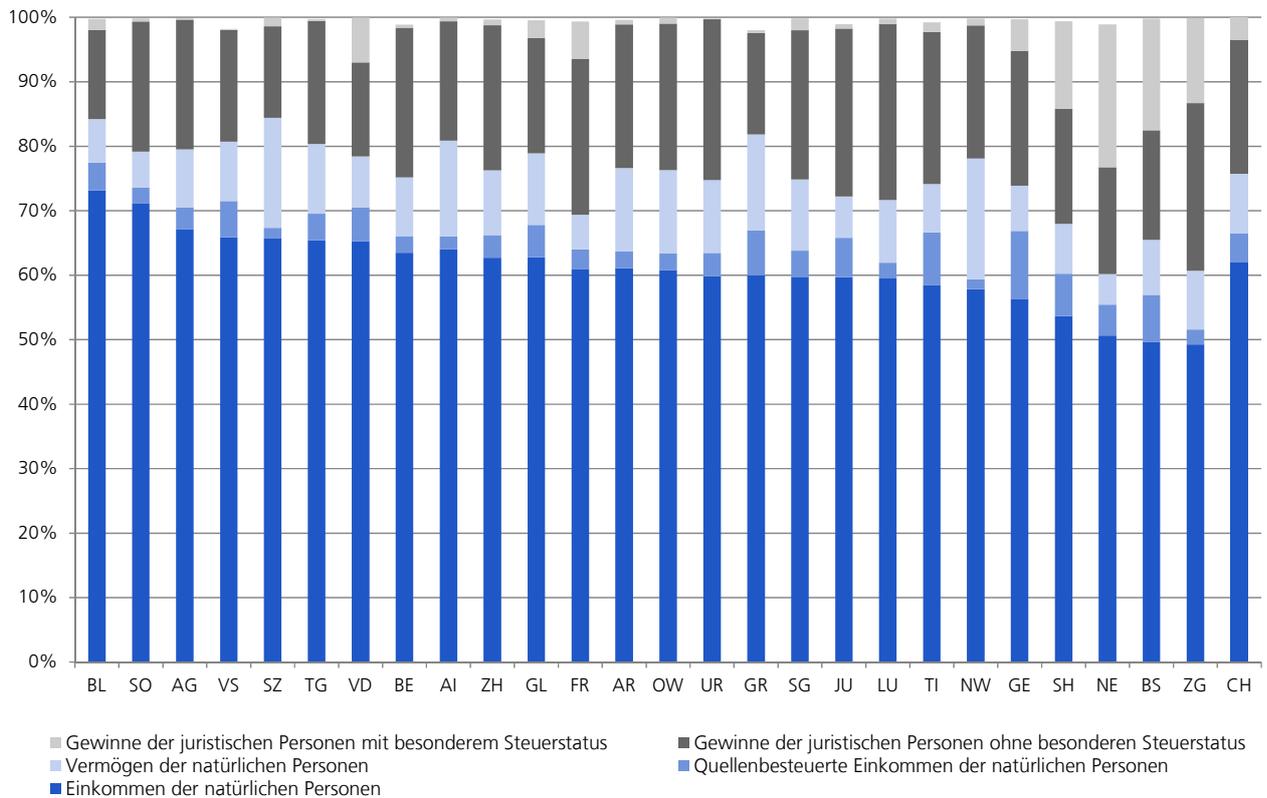
Im Folgenden werden vorerst die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2018 dargestellt (Ziff. 2.1). Die Zahlen 2018 werden ebenfalls mit den Zahlen 2017 verglichen, die vom Bundesrat am 2. November 2016 verabschiedet wurden. Anschliessend werden unter Ziffer 2.2 die Ressourcenpotenziale und Ressourcenindizes 2018 beschrieben. Der Ressourcen- ausgleich 2018 mit den kantonsweisen Ein- und Auszahlungen ist unter Ziffer 2.3 ersichtlich.

Im Referenzjahr 2018 mussten keine Korrekturen oder Schätzungen vorgenommen werden (vgl. Ziff. 2.4).

2.1 Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2018

Abbildung 1 zeigt eine Gesamtübersicht über die ASG Bestandteile in Prozent für das Referenzjahr 2018. Diese entsprechen dem Durchschnitt der Bemessungsjahre 2012–2014. Die Kantone sind nach dem Anteil des massgebenden Einkommens der natürlichen Personen am Ressourcenpotenzial eingereiht.

Abbildung 1 ASG-Bestandteile am Ressourcenpotenzial in Prozent



2.1.1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen

Rund 62 Prozent des gesamten Ressourcenpotenzials entfallen im Schnitt aller Kantone auf die massgebenden Einkommen der natürlichen Personen (vgl. Abbildung 1, letzter Balken). Diese stellen somit die gewichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials dar. Die Anteile in den einzelnen Kantonen variieren aber erheblich. Sie liegen zwischen 49 Prozent (ZG) und 74 Prozent (BL).

Die Ergebnisse für das Jahr 2018 sowie der Vergleich mit 2017 werden in Tabelle 1 dargestellt. Gesamtschweizerisch verzeichnen die massgebenden Einkommen pro Einwohner einen Anstieg um 0,6 Prozent. Die höchsten Wachstumsraten zeigen die Kantone Nidwalden (+6,8 %), Genf (+6,3 %) und Uri (+3,8 %). Lediglich zwei Kantone weisen gegenüber 2017 einen Rückgang des massgebenden Einkommens auf. Es handelt sich um die Kantone Zug (-13,7 %) und Zürich (-0,8 %).

Betrachtet man nur das neu einbezogene Bemessungsjahr 2014, so nahmen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr (2013) gesamtschweizerisch um 3,1 Prozent zu. Den grössten Zuwachs verzeichnen die Kantone Genf (+18,9 %), Schwyz (+18,9 %) und Nidwalden (+17,6 %). In sechs Kantonen sind die massgebenden Einkommen in dieser Periode rückläufig, am stärksten im Kanton Obwalden (-17,0 %).

Tabelle 1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2018 und Vergleich zu 2017

	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2012		2013		Diff. 13 zu 12	2014		2018		Diff. 18 zu 17	2017
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	34'905'080	24'698	35'650'096	24'928	2.2%	36'921'065	25'473	35'825'414	25'036	-0.8%	25'248
BE	15'781'096	15'827	16'191'221	16'112	1.4%	16'543'832	16'335	16'172'049	16'093	1.3%	15'892
LU	6'621'478	17'117	6'988'145	17'859	-0.6%	7'024'397	17'749	6'878'007	17'577	1.5%	17'313
UR	467'112	12'992	484'827	13'372	5.5%	514'298	14'111	488'746	13'494	3.8%	13'005
SZ	5'232'361	34'815	5'363'915	35'264	18.9%	6'434'379	41'912	5'676'885	37'354	0.8%	37'050
OW	673'816	18'496	864'085	23'528	-17.0%	723'488	19'522	753'796	20'518	2.9%	19'939
NW	1'136'494	27'223	1'239'332	29'460	17.6%	1'466'734	34'638	1'280'854	30'458	6.8%	28'524
GL	557'970	13'971	611'329	15'245	-1.9%	602'327	14'952	590'542	14'724	1.7%	14'479
ZG	4'737'000	40'399	4'692'581	39'468	-0.9%	4'724'265	39'133	4'717'949	39'661	-13.7%	45'938
FR	4'602'281	15'844	4'880'130	16'443	-1.1%	4'920'482	16'265	4'800'964	16'187	0.3%	16'134
SO	4'469'219	17'196	4'572'784	17'437	2.5%	4'731'260	17'881	4'591'088	17'507	1.1%	17'310
BS	4'503'788	23'698	4'738'051	24'710	2.7%	4'907'879	25'384	4'716'572	24'602	2.4%	24'031
BL	6'323'182	22'789	6'513'932	23'350	2.8%	6'752'348	23'995	6'529'820	23'381	1.8%	22'972
SH	1'250'648	15'964	1'311'566	16'580	1.3%	1'342'842	16'793	1'301'685	16'449	1.7%	16'172
AR	915'673	17'069	938'493	17'439	0.9%	952'567	17'602	935'578	17'371	1.1%	17'189
AI	275'986	17'474	283'225	17'904	3.6%	294'880	18'544	284'697	17'975	1.8%	17'661
SG	7'486'124	15'323	7'681'429	15'582	1.8%	7'884'121	15'855	7'683'891	15'588	0.9%	15'448
GR	3'258'762	16'134	3'347'946	16'502	1.2%	3'404'510	16'708	3'337'072	16'449	1.0%	16'287
AG	11'804'934	18'813	12'058'815	18'947	0.4%	12'293'765	19'027	12'052'504	18'930	0.5%	18'836
TG	4'249'984	16'570	4'494'135	17'242	0.1%	4'563'342	17'266	4'435'820	17'030	1.7%	16'740
TI	6'296'834	18'433	6'511'435	18'794	1.5%	6'694'114	19'076	6'500'794	18'770	1.4%	18'520
VD	15'707'264	21'245	16'158'365	21'506	0.4%	16'529'647	21'595	16'131'759	21'451	0.9%	21'256
VS	4'671'302	14'269	4'898'897	14'721	-1.5%	4'899'815	14'506	4'823'338	14'500	0.6%	14'418
NE	2'721'989	15'531	2'778'760	15'700	1.6%	2'844'220	15'948	2'781'656	15'728	1.0%	15'579
GE	11'775'806	25'282	12'028'802	25'606	18.9%	14'521'423	30'451	12'775'344	27'135	6.3%	25'531
JU	905'729	12'729	924'793	12'891	3.0%	962'200	13'284	930'907	12'970	1.6%	12'763
CH	161'331'909	19'968	166'207'086	20'336	3.1%	173'454'200	20'965	166'997'732	20'427	0.6%	20'295

Freibetrag 2012: 30'800 CHF / Freibetrag 2013: 30'800 CHF / Freibetrag 2014: 30'800 CHF

2.1.2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen

Mit allen Nachbarländern bestehen bilaterale Abkommen zur Besteuerung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Tabelle 2a differenziert die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen nach den einzelnen Abkommen.

Im Schnitt aller Kantone entfallen knapp 5 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen, wobei die Werte eine Spannweite von rund 1 Prozent (NW) bis 11 Prozent (GE) umfassen (vgl. Abbildung 1).

In Franken pro Einwohner sind die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2018 im Vergleich zu 2017 in 22 Kantonen gestiegen (vgl. Tab. 2b). Gesamtschweizerisch resultiert ein Anstieg um 1,9 Prozent. Die stärksten Zunahmen verzeichnen die Kantone Nidwalden (+8,5 %), Jura (+7,3 %) und Neuenburg (+6,0 %). Der Kanton Zug (-4,2 %) weist den grössten Rückgang auf.

Tabelle 2a Berechnung der massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2018

CHF 1'000

Gebietsansässige und Verwaltungsrate	Vollständig besteuerte Grenzgänger	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus					Summe	CHF pro Einw.
		Österreich	Deutschland	Frankreich mit Besteuerung durch Kanton GE	Frankreich mit Besteuerung durch Frankreich	Italien		
ZH	1'938'009	0	69'908	0	0	0	2'024'686	1'415
BE	596'528	38	2'216	0	18'640	0	657'777	655
LU	252'184	295	952	0	0	0	269'362	688
UR	29'341	66	0	0	0	0	29'558	816
SZ	119'752	310	271	0	0	0	136'439	898
OW	30'718	75	50	0	0	0	32'496	885
NW	31'866	715	91	0	0	0	33'065	786
GL	45'548	1'584	87	0	0	0	47'310	1'180
ZG	197'415	963	832	0	0	0	218'651	1'838
FR	229'829	537	28	0	0	0	238'011	802
SO	134'519	170	5'125	0	10'866	0	157'008	599
BS	264'498	302	165'269	0	208'410	0	689'738	3'598
BL	142'696	430	88'251	0	124'934	0	380'956	1'364
SH	105'092	150	46'887	0	0	0	160'001	2'022
AR	33'880	3'237	508	0	0	0	39'449	732
AI	7'350	1'104	89	0	0	0	9'008	569
SG	375'251	115'451	10'542	0	0	0	522'613	1'060
GR	315'031	5'295	89	0	0	12'922	385'946	1'902
AG	421'295	886	112'870	0	0	0	609'291	957
TG	224'821	3'928	36'579	0	0	0	280'975	1'079
TI	315'000	1'174	0	0	0	430'656	904'882	2'613
VD	1'034'721	0	0	0	265'093	0	1'299'814	1'728
VS	386'289	0	33	0	12'195	10'018	411'106	1'236
NE	135'960	14	25	0	118'757	0	263'693	1'491
GE	932'036	449	0	1'340'022	0	0	2'388'126	5'072
JU	29'591	0	73	0	62'787	0	95'211	1'326
CH	8'329'219	137'173	540'775	1'340'022	821'682	453'596	12'285'169	1'503

Tabelle 2b Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2018 und Vergleich zu 2017

	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2012	Diff. 13 zu 12	2013	Diff. 14 zu 13	2014	2018	Diff. 18 zu 17	2017			
CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)		
ZH	1'949'898	0.7%	1'987'033	1'389	6.1%	2'137'126	1'474	2'024'686	1'415	3.1%	1'373
BE	620'253	4.9%	655'961	653	5.4%	697'117	688	657'777	655	4.2%	628
LU	266'813	-1.0%	267'306	683	1.3%	273'966	692	269'362	688	0.8%	683
UR	26'782	8.9%	29'404	811	9.9%	32'487	891	29'558	816	4.8%	779
SZ	127'620	8.9%	138'474	910	2.5%	143'223	933	136'439	898	3.0%	872
OW	30'632	8.4%	32'183	876	6.8%	34'672	936	32'496	885	4.0%	851
NW	29'712	7.1%	33'062	786	9.4%	36'421	860	33'065	786	8.5%	725
GL	46'532	1.1%	48'526	1'210	-3.8%	46'872	1'164	47'310	1'180	1.9%	1'158
ZG	210'732	1.7%	214'432	1'804	0.4%	230'788	1'912	218'651	1'838	-4.2%	1'919
FR	234'093	8.0%	236'542	797	0.9%	243'397	805	238'011	802	1.5%	790
SO	152'923	5.8%	159'604	609	-1.6%	158'496	599	157'008	599	-0.4%	601
BS	655'796	3.4%	711'650	3'711	7.6%	701'767	3'630	689'738	3'598	0.9%	3'567
BL	365'653	1.3%	381'082	1'366	3.7%	396'132	1'408	380'956	1'364	2.2%	1'334
SH	156'025	1.9%	160'330	2'027	1.0%	163'648	2'047	160'001	2'022	0.2%	2'017
AR	40'595	7.5%	38'626	718	0.7%	39'127	723	39'449	732	-1.6%	744
AI	8'710	5.1%	8'939	565	4.3%	9'376	590	9'008	569	5.2%	541
SG	511'830	0.6%	519'537	1'054	2.4%	536'470	1'079	522'613	1'060	3.4%	1'025
GR	368'424	1.8%	390'903	1'927	1.5%	398'511	1'956	385'946	1'902	2.8%	1'850
AG	565'467	9.0%	609'444	958	5.5%	652'961	1'011	609'291	957	4.2%	919
TG	277'116	1.0%	278'544	1'069	1.7%	287'265	1'087	280'975	1'079	1.3%	1'065
TI	829'142	2.4%	893'394	2'579	9.6%	992'109	2'827	904'882	2'613	4.3%	2'505
VD	1'266'899	1.7%	1'263'037	1'681	6.4%	1'369'505	1'789	1'299'814	1'728	2.5%	1'686
VS	396'313	1.2%	409'186	1'230	3.0%	427'819	1'267	411'106	1'236	1.6%	1'216
NE	245'484	1.4%	264'314	1'493	5.6%	281'282	1'577	263'693	1'491	6.0%	1'406
GE	2'317'330	4.9%	2'519'326	5'363	-9.0%	2'322'723	4'881	2'388'126	5'072	-1.1%	5'131
JU	87'193	1.2%	95'078	1'325	7.7%	103'362	1'427	95'211	1'326	7.3%	1'237
CH	11'787'967	3.5%	12'345'917	1'511	1.8%	12'721'622	1'538	12'285'169	1'503	1.9%	1'474

2.1.3 Massgebende Vermögen

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 9 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von rund 5 Prozent (NE) bis 19 Prozent (NW) umfasst (vgl. Abbildung 1).

Das Reinvermögen jedes Kantons wird mit einem einheitlichen Faktor Alpha gewichtet. Gemäss Artikel 13 Absatz 4 FiLaV ist dieser Faktor für jede Vierjahresperiode neu zu berechnen. Dieser Faktor dient dazu, nicht das gesamte Reinvermögen der natürlichen Personen, sondern nur dessen durchschnittliche Wertsteigerung in das Ressourcenpotenzial zu übernehmen. Für die dritte Vierjahresperiode 2016–2019 wird ein Wert von 1,5 Prozent verwendet. Dieser Faktor gilt für alle Bemessungsjahre des Referenzjahres 2018. Der technische Bericht zur Berechnung des Faktors Alpha ist im Internet unter folgender Adresse erhältlich:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Dokumentation

Details zu den massgebenden Vermögen 2018 sind aus Tabelle 3 ersichtlich. Die massgebenden Vermögen pro Einwohner sind gesamtschweizerisch um 4,7 Prozent gestiegen. Sie nahmen in allen Kantonen zu, wobei die Kantone Obwalden (+15,5 %), Genf (+9,4 %) und Basel-Stadt (+8,4 %) die grössten Wachstumsraten aufweisen. Das geringste Wachstum verzeichnen die Kantone Bern (+2,4 %), Zürich (+3,1 %) und Freiburg (+3,4 %).

Tabelle 3 Massegebende Vermögen der natürlichen Personen 2018 und Vergleich zu 2017

	Massegebende Vermögen der natürlichen Personen										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2012		2013		Diff. 13 zu 12	2014		2018		Diff. 18 zu 17	2017
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	5'501'529	3'893	5'737'607	4'012	3.0%	5'992'169	4'134	5'743'768	4'014	3.1%	3'892
BE	2'238'474	2'245	2'346'394	2'335	0.0%	2'364'553	2'335	2'316'474	2'305	2.4%	2'251
LU	1'030'555	2'664	1'128'791	2'885	5.3%	1'202'394	3'038	1'120'580	2'864	7.2%	2'672
UR	87'909	2'445	91'596	2'526	5.0%	96'664	2'652	92'056	2'542	4.4%	2'434
SZ	1'355'912	9'022	1'447'358	9'515	10.8%	1'618'126	10'540	1'473'799	9'698	7.1%	9'053
OW	137'459	3'773	156'701	4'267	18.3%	187'035	5'047	160'398	4'366	15.5%	3'779
NW	384'659	9'214	418'134	9'939	5.4%	443'405	10'471	415'399	9'878	6.4%	9'284
GL	99'522	2'492	104'517	2'606	4.6%	109'809	2'726	104'616	2'608	4.6%	2'493
ZG	841'500	7'177	860'930	7'241	4.5%	913'095	7'564	871'842	7'329	3.8%	7'059
FR	402'906	1'387	419'435	1'413	5.3%	450'307	1'489	424'216	1'430	3.4%	1'383
SO	343'159	1'320	361'963	1'380	0.4%	366'542	1'385	357'221	1'362	4.6%	1'302
BS	730'832	3'845	818'027	4'266	6.9%	882'197	4'563	810'352	4'227	8.4%	3'901
BL	562'793	2'028	610'996	2'190	4.8%	645'802	2'295	606'530	2'172	6.2%	2'046
SH	177'491	2'266	187'380	2'369	4.2%	197'302	2'467	187'391	2'368	4.8%	2'259
AR	186'039	3'468	200'288	3'722	3.0%	207'353	3'832	197'893	3'674	5.6%	3'479
AI	62'253	3'942	64'847	4'099	8.9%	70'983	4'464	66'027	4'169	5.4%	3'957
SG	1'338'314	2'739	1'410'835	2'862	5.8%	1'505'294	3'027	1'418'148	2'877	4.9%	2'741
GR	778'926	3'856	830'390	4'093	5.2%	876'962	4'304	828'759	4'085	5.1%	3'888
AG	1'523'487	2'428	1'626'733	2'556	2.0%	1'684'187	2'607	1'611'469	2'531	3.6%	2'444
TG	688'576	2'685	733'950	2'816	4.4%	776'898	2'939	733'142	2'815	5.1%	2'677
TI	786'849	2'303	835'960	2'413	4.3%	883'056	2'516	835'288	2'412	4.6%	2'306
VD	1'825'184	2'469	1'991'784	2'651	0.4%	2'038'135	2'663	1'951'701	2'595	3.8%	2'500
VS	631'154	1'928	681'194	2'047	3.1%	712'488	2'109	674'945	2'029	4.5%	1'941
NE	246'106	1'404	258'664	1'461	5.9%	276'056	1'548	260'275	1'472	4.4%	1'410
GE	1'463'215	3'141	1'581'658	3'367	7.5%	1'726'148	3'620	1'590'340	3'378	9.4%	3'087
JU	94'068	1'322	100'022	1'394	4.6%	105'613	1'458	99'901	1'392	6.2%	1'311
CH	23'518'870	2'911	25'006'152	3'060	4.0%	26'332'573	3'183	24'952'532	3'052	4.7%	2'915

2.1.4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen

Die massgebenden Gewinne der juristischen Personen machen rund einen Viertel des Ressourcenpotenzials aus (vgl. Abbildung 1). Die Kantone besteuern gemäss Artikel 28 Absatz 2 ff. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) die im Ausland erzielten Gewinne der Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus zu einem reduzierten Satz. Diesem Umstand wird auch bei der Berechnung des Ressourcenpotenzials Rechnung getragen. In der Folge präsentieren wir deshalb zwei Tabellen. Tabelle 5a zeigt die massgebenden Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, Tabelle 5b die massgebenden Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus.

Die im Ausland erzielten Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus werden mit den so genannten Betafaktoren gewichtet. Diese Faktoren sind für alle Kantone einheitlich und dienen dazu, das steuerlich ausschöpfbare Potenzial zu berechnen. Nach Artikel 19 Absatz 3 FiLaV gelten die Faktoren Beta für eine Vierjahresperiode des Ressourcenvergleichs.

Tabelle 4: Betafaktoren für die dritte Vierjahresperiode und Vergleich zur zweiten Periode

	2016 - 2019				2012 - 2015
	Status	Basisfaktor	Zuschlagsfaktor	Beta	Beta
 Holdinggesellschaften 	2	0.0%	2.6%	2.6%	2.7%
 Domizilgesellschaften 	3	8.9%	2.4%	11.3%	8.8%
 Gemischte Gesellschaften 	4	10.0%	2.3%	12.3%	12.5%

Nach Artikel 19 Absatz 4 FiLaV entsprechen die Faktoren Beta der Summe aus je einem Basisfaktor und je einem Zuschlagsfaktor. Die Betafaktoren für die Vierjahresperiode 2016–2019 berücksichtigen die Bemessungsjahre 2006–2011. Für Holdinggesellschaften beträgt der Basisfaktor 0 (vgl. Art. 28 Abs. 2 StHG). Für Domizil- und gemischte Gesellschaften entspricht der jeweilige Basisfaktor dem 1. Quartil der steuerbaren Anteile der übrigen Einkünfte aus dem Ausland aller juristischen Personen in der Schweiz, die gemäss Artikel 28 Absatz 3 oder 4 StHG besteuert werden. Zusätzlich zum Basisfaktor wird ein Zuschlagsfaktor berechnet. Dieser soll berücksichtigen, dass die Kantone über ihren 17 Prozent-Anteil an der direkten Bundessteuer diese Gewinne zusätzlich steuerlich ausschöpfen. Dessen Berechnung richtet sich nach Anhang 6 zur FiLaV. Die Betafaktoren beruhen auf der Addition der beiden gerundeten Werte (Basis- und Zuschlagsfaktor). Oben stehende Tabelle 4 zeigt die Betafaktoren für die Vierjahresperiode 2016–2019 und im Vergleich deren Werte für die letzte Vierjahresperiode.

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 21 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, wobei die Spannweite zwischen rund 14 Prozent (BL, SZ) und 27 Prozent (LU) liegt (vgl. Abbildung 1).

Die Entwicklung der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus wird in Tabelle 5a abgebildet. Im Referenzjahr 2018 legen die massgebenden Gewinne pro Einwohner gegenüber 2017 gesamtschweizerisch um 5,2 Prozent zu. Die stärkste Erhöhung gegenüber 2017 weisen die Kantone Luzern (+13,7 %), Freiburg (+10,4 %) und Bern (+9,4 %) auf. Von den vier Kantonen mit rückläufigen Gewinnen verzeichnen die Kantone Schaffhausen

(-21,0 %) und Aargau (-3,6 %) die grössten Rückgänge. Zwischen den Bemessungsjahren 2012 und 2013 sowie 2013 und 2014 sind die Gewinne um 3,6 Prozent respektive 6,1 Prozent gestiegen.

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 3 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus, wobei dieser Anteil eine Spannweite von rund 0,1 Prozent (UR, VS) bis 22 Prozent (NE) umfasst (vgl. Abbildung 1).

Die Zahl der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus ist in den meisten Kantonen gering, weshalb bereits einzelne Firmen grosse prozentuale Veränderungen auslösen können (vgl. Tabelle 5b). Gesamtschweizerisch sind die Gewinne pro Einwohner im Referenzjahr 2018 im Vergleich zu 2017 um 0,4 Prozent gesunken. Bei 10 Kantonen gehen sie zurück, bei 16 Kantonen legen sie zu. Die grössten Rückgänge verzeichnen die Kantone Appenzell Innerrhoden (-60,1 %), Wallis (-16,0 %) und Waadt (-9,5 %). Die Kantone Solothurn (+133,3 %), Bern (+50,5 %) und Appenzell Ausserrhoden (+48,2 %) steigen am stärksten an.

Die Entwicklung zwischen den Bemessungsjahren ist gegenläufig. Während die Gewinne im Bemessungsjahr 2013 gegenüber 2012 um 12,7 Prozent gestiegen sind, reduzierten sie sich im Bemessungsjahr 2014 gegenüber 2013 um 9,1 Prozent.

Tabelle 5a Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus 2018 und Vergleich zu 2017

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2012		2013		Diff. 13 zu 12	2014		2018		Diff. 18 zu 17	2017
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	11'392'882	8'061	12'384'068	8'660	17.6%	14'760'154	10'184	12'845'701	8'977	9.3%	8'215
BE	5'442'477	5'458	6'043'024	6'013	2.7%	6'254'771	6'176	5'913'424	5'884	9.4%	5'378
LU	3'048'719	7'881	3'124'347	7'985	3.3%	3'265'573	8'251	3'146'213	8'040	13.7%	7'074
UR	189'392	5'267	226'103	6'236	-13.7%	196'169	5'382	203'888	5'629	8.2%	5'202
SZ	1'107'860	7'371	1'242'681	8'170	5.4%	1'322'502	8'614	1'224'348	8'056	8.0%	7'461
OW	270'130	7'415	289'711	7'889	-2.3%	285'572	7'706	281'804	7'670	5.7%	7'259
NW	444'143	10'639	473'069	11'245	-4.8%	453'156	10'702	456'789	10'862	8.6%	9'999
GL	151'730	3'799	174'142	4'343	2.4%	179'088	4'446	168'320	4'197	3.4%	4'059
ZG	2'328'705	19'860	2'391'716	20'116	13.4%	2'754'605	22'817	2'491'675	20'946	6.9%	19'592
FR	1'680'253	5'784	1'844'640	6'215	16.0%	2'180'473	7'208	1'901'788	6'412	10.4%	5'810
SO	1'332'741	5'128	1'276'613	4'868	1.1%	1'301'717	4'919	1'303'690	4'971	2.5%	4'851
BS	1'588'889	8'360	1'599'994	8'344	2.2%	1'648'210	8'525	1'612'364	8'410	5.1%	8'000
BL	1'188'252	4'283	1'260'805	4'519	-1.7%	1'250'050	4'442	1'233'036	4'415	2.3%	4'316
SH	538'711	6'876	357'572	4'520	12.0%	404'737	5'062	433'673	5'480	-21.0%	6'938
AR	323'543	6'031	335'902	6'242	8.0%	364'760	6'740	341'402	6'339	5.3%	6'017
AI	79'762	5'050	81'436	5'148	5.6%	86'446	5'436	82'548	5'212	5.0%	4'964
SG	2'910'865	5'958	2'966'628	6'018	2.3%	3'060'978	6'156	2'979'490	6'044	1.0%	5'987
GR	808'477	4'003	895'355	4'413	2.2%	919'106	4'511	874'313	4'310	5.5%	4'085
AG	3'422'954	5'455	3'784'886	5'947	-5.4%	3'635'029	5'626	3'614'290	5'677	-3.6%	5'888
TG	1'252'235	4'882	1'371'524	5'262	-9.9%	1'252'787	4'740	1'292'182	4'961	-1.3%	5'026
TI	2'564'362	7'507	2'664'224	7'690	-2.1%	2'641'369	7'527	2'623'319	7'575	4.2%	7'272
VD	3'707'284	5'014	3'383'486	4'503	7.7%	3'712'003	4'850	3'600'925	4'788	-1.3%	4'850
VS	1'178'950	3'601	1'359'967	4'087	-8.1%	1'268'932	3'757	1'269'283	3'816	1.4%	3'762
NE	853'299	4'869	937'885	5'299	-0.1%	944'147	5'294	911'777	5'155	2.9%	5'012
GE	4'705'857	10'103	4'549'115	9'684	7.3%	4'956'340	10'393	4'737'104	10'062	4.4%	9'639
JU	376'438	5'290	410'907	5'728	4.0%	431'672	5'960	406'339	5'661	4.2%	5'433
CH	52'888'908	6'546	55'429'803	6'782	6.1%	59'530'347	7'195	55'949'686	6'844	5.2%	6'505

Tabelle 5b Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus 2018 und Vergleich zu 2017

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2012		2013		Diff. 13 zu 12	2014		2018		Diff. 18 zu 17	2017
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	426'076	301	474'734	332	42.9%	687'478	474	529'429	370	6.2%	348
BE	68'713	69	67'820	67	240.7%	232'877	230	123'137	123	50.5%	81
LU	77'410	200	117'910	301	-2.5%	116'316	294	103'879	265	-7.1%	286
UR	660	18	865	24	15.2%	1'002	28	843	23	-5.3%	25
SZ	83'439	555	108'202	711	41.3%	154'329	1'005	115'323	759	14.4%	663
OW	6'324	174	12'891	351	24.0%	16'131	435	11'782	321	40.7%	228
NW	17'366	416	28'625	680	-10.2%	25'884	611	23'958	570	20.1%	474
GL	13'380	335	48'410	1'207	-68.7%	15'240	378	25'677	640	12.0%	572
ZG	1'267'091	10'806	1'324'226	11'138	-11.5%	1'190'302	9'860	1'260'540	10'597	-2.5%	10'872
FR	408'312	1'406	416'420	1'403	29.4%	549'068	1'815	457'933	1'544	9.4%	1'411
SO	14'067	54	10'215	39	584.1%	70'507	266	31'596	120	133.3%	52
BS	1'653'282	8'699	1'628'169	8'491	0.8%	1'655'642	8'563	1'645'698	8'584	7.4%	7'992
BL	162'186	585	166'432	597	-20.6%	133'344	474	153'988	551	-5.1%	581
SH	267'874	3'419	366'403	4'632	-4.8%	352'505	4'408	328'927	4'156	24.5%	3'338
AR	7'323	137	11'720	218	9.2%	12'870	238	10'638	198	48.2%	133
AI	2'797	177	2'609	165	-36.1%	1'675	105	2'360	149	-60.1%	374
SG	219'048	448	242'717	492	0.9%	247'129	497	236'298	479	5.5%	454
GR	27'997	139	24'018	118	-3.3%	23'331	115	25'115	124	-7.9%	134
AG	43'881	70	28'463	45	20.2%	34'740	54	35'695	56	11.8%	50
TG	17'739	69	19'736	76	50.3%	30'080	114	22'518	86	32.8%	65
TI	95'269	279	247'541	714	-35.6%	161'500	460	168'103	485	19.5%	406
VD	1'712'649	2'316	1'745'162	2'323	-4.1%	1'704'745	2'227	1'720'852	2'288	-9.5%	2'527
VS	10'577	32	10'788	32	-31.3%	7'519	22	9'628	29	-16.0%	34
NE	1'077'359	6'147	1'823'664	10'304	-59.0%	753'353	4'224	1'218'126	6'887	-9.1%	7'576
GE	1'136'010	2'439	1'132'143	2'410	-6.7%	1'072'686	2'249	1'113'613	2'365	-6.3%	2'523
JU	12'731	179	5'599	78	158.1%	14'591	201	10'974	153	7.2%	143
CH	8'829'560	1'093	10'065'485	1'232	-9.1%	9'264'845	1'120	9'386'630	1'148	-0.4%	1'153

2.1.5 Massgebende Steuerrepartitionen

Die Bedeutung der massgebenden Steuerrepartition für das Ressourcenpotenzial ist minim. Ihr Anteil liegt zwischen -1 (BE, FR) und +2 Prozent (GR, VS). Tabelle 6 zeigt die Veränderungen pro Einwohner zwischen den Bemessungsjahren und den beiden Referenzjahren. Die starken Schwankungen sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Kantone ihre Steuerrepartitionen regelmässig abrechnen.

Tabelle 6 Massgebende Steuerrepartitionen 2018 und Vergleich zu 2017

Massgebende Steuerrepartitionen												
	Bemessungsjahre								Referenzjahre			
	2012		Diff. 13 zu 12	2013		Diff. 14 zu 13	2014		2018		Diff. 18 zu 17	2017
	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.
ZH	-181'553	-128	-77	-293'665	-205	158	-68'255	-47	-181'158	-127	2	-128
BE	-567'939	-570	602	32'685	33	-348	-319'105	-315	-284'786	-283	-94	-190
LU	37'301	96	49	56'805	145	-236	-35'858	-91	19'416	50	-20	70
UR	2'470	69	-304	-8'538	-235	285	1'821	50	-1'416	-39	-9	-30
SZ	-2'094	-14	-64	-11'913	-78	65	-2'079	-14	-5'362	-35	-11	-24
OW	8'764	241	-557	-11'638	-317	352	1'298	35	-525	-14	-14	-1
NW	7'786	186	-474	-12'099	-288	667	16'064	379	3'917	93	97	-4
GL	8'636	216	-168	1'926	48	7	2'200	55	4'254	106	-27	133
ZG	4'926	42	-19	2'763	23	217	28'970	240	12'220	103	66	36
FR	-4'068	-14	-227	-71'577	-241	-17	-78'041	-258	-51'228	-173	-33	-140
SO	124'092	477	-776	-78'392	-299	225	-19'511	-74	8'730	33	-47	80
BS	-12'486	-66	15	-9'649	-50	-92	-27'469	-142	-16'535	-86	34	-120
BL	-37'553	-135	37	-27'571	-99	108	2'692	10	-20'811	-75	54	-129
SH	24'166	308	-214	7'483	95	69	13'052	163	14'900	188	54	135
AR	-11'777	-220	77	-7'678	-143	166	1'260	23	-6'065	-113	42	-155
AI	455	29	-46	-274	-17	55	597	38	259	16	-10	26
SG	11'618	24	-77	-26'279	-53	211	78'577	158	21'305	43	30	13
GR	141'162	699	-298	81'338	401	142	110'668	543	111'056	547	100	448
AG	-63'819	-102	68	-21'283	-33	42	5'670	9	-26'477	-42	-42	0
TG	25'986	101	-0	26'300	101	-114	-3'354	-13	16'311	63	27	36
TI	117'468	344	-121	77'143	223	-53	59'637	170	84'750	245	23	222
VD	20'146	27	-134	-80'572	-107	155	36'455	48	-7'991	-11	18	-29
VS	129'081	394	-80	104'620	314	179	166'556	493	133'419	401	129	272
NE	100'021	571	-41	93'683	529	-624	-16'875	-95	58'943	333	-49	382
GE	32'484	70	249	149'836	319	-271	23'037	48	68'452	145	-9	155
JU	23'507	330	-169	11'563	161	30	13'834	191	16'301	227	49	178
CH	-61'219	-8	6	-14'983	-2	1	-8'158	-1	-28'120	-3	-2	-2

+: Saldogrösse; mehr Zuflüsse aus anderen Kantonen als Abflüsse an andere Kantone

-: Saldogrösse; mehr Abflüsse an andere Kantone als Zuflüsse aus anderen Kantonen

2.2 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2018

Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Zwischen 2017 und 2018 legt das Ressourcenpotenzial aller Kantone um 3,1 Prozent zu. Bei den ressourcenstarken Kantonen beläuft sich die Zunahme auf 3,3 Prozent. Der Anstieg des Ressourcenpotenzials resultiert in erster Linie aus dem Zuwachs bei den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, gefolgt von jenem bei den Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen. In Franken pro Einwohner verzeichnen die Kantone Nidwalden (+7,4 %), Obwalden (+5,3 %) und Luzern (+4,9 %) das grösste Wachstum ihres Ressourcenpotenzials. Die höchsten Rückgänge weisen die Kantone Zug (-5,8 %), Neuenburg (-1,0 %) und Schaffhausen (-0,6 %) auf.

Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert daraus der Ressourcenindex. Für 2018 und im Vergleich zu 2017 ergeben sich die Werte gemäss Tabelle 7.

Im Referenzjahr 2018 ergeben sich zwei Verschiebungen zwischen den ressourcenschwachen und ressourcenstarken Kantonen. Der Kanton Obwalden steigt auf einen Ressourcenindex von über 100 Punkten und wird ressourcenstark. Der Kanton Waadt sinkt auf einen Ressourcenindex von unter 100 Punkten und wird ressourcenschwach. Die Zahl der ressourcenschwachen Kantone verändert sich damit nicht und liegt wie 2017 bei 19 Kantonen.

Bei 16 Kantonen steigt der Ressourcenindex 2018 gegenüber 2017 an, bei 9 Kantonen geht er zurück und bei einem Kanton verändert er sich nicht. Die grössten Indexzunahmen weisen die Kantone Nidwalden (+8,2 Indexpunkte), Genf (+3,7 Indexpunkte) und Obwalden (+3,2 Indexpunkte) auf. Den grössten Rückgang verzeichnen die Kantone Zug (-20,0 Indexpunkte), Neuenburg (-2,8 Indexpunkte) sowie Schaffhausen (-2,4 Indexpunkte).

Tabelle 7 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2018 und Vergleich zu 2017

	2012		2013		2014		2018				2017		Diff. RI 2018 zu 2017
	ASG	CHF 1'000	ASG	CHF 1'000	ASG	CHF 1'000	RP	RP pro Einw.	RI	RP pro Einw.	RI	Punkte	
							RP	RP pro Einw.	RI	RP pro Einw.	RI	Punkte	
							CHF 1'000	(Mittelwert 12 - 14)	Punkte	CHF	Punkte		
ZH	53'993'911	55'939'873	60'429'738	56'787'840	1'430'939	39'686	120.4	38'947	120.4	0.0			
BE	23'583'073	25'337'104	25'774'045	24'898'074	1'004'930	24'776	75.1	24'041	74.3	0.8			
LU	11'082'278	11'683'303	11'846'788	11'537'456	391'300	29'485	89.4	28'097	86.9	2.5			
UR	774'325	824'258	842'441	813'674	36'220	22'465	68.1	21'414	66.2	1.9			
SZ	7'905'098	8'288'718	9'670'481	8'621'432	151'974	56'730	172.1	55'075	170.3	1.8			
OW	1'127'124	1'343'934	1'248'195	1'239'751	36'739	33'745	102.3	32'055	99.1	3.2			
NW	2'020'159	2'180'123	2'441'664	2'213'982	42'054	52'647	159.7	49'002	151.5	8.2			
GL	877'770	988'849	955'536	940'719	40'108	23'455	71.1	22'894	70.8	0.3			
ZG	9'389'955	9'486'647	9'842'025	9'572'876	118'958	80'473	244.1	85'417	264.1	-20.0			
FR	7'323'776	7'725'591	8'265'686	7'771'684	296'596	26'203	79.5	25'389	78.5	1.0			
SO	6'436'201	6'302'788	6'609'009	6'449'333	262'250	24'592	74.6	24'197	74.8	-0.2			
BS	9'120'100	9'486'242	9'768'226	9'458'189	191'715	49'335	149.6	47'372	146.5	3.1			
BL	8'564'513	8'905'676	9'180'369	8'883'519	279'282	31'808	96.5	31'121	96.2	0.3			
SH	2'414'915	2'390'733	2'474'086	2'426'578	79'136	30'663	93.0	30'858	95.4	-2.4			
AR	1'461'396	1'517'352	1'577'937	1'518'895	53'859	28'201	85.5	27'408	84.7	0.8			
AI	429'962	440'781	463'957	444'900	15'838	28'090	85.2	27'522	85.1	0.1			
SG	12'477'801	12'794'867	13'312'569	12'861'746	492'934	26'092	79.1	25'668	79.4	-0.3			
GR	5'383'748	5'569'950	5'733'088	5'562'262	202'875	27'417	83.2	26'692	82.5	0.7			
AG	17'296'904	18'087'058	18'306'352	17'896'771	636'686	28'109	85.3	28'137	87.0	-1.7			
TG	6'511'635	6'924'190	6'907'019	6'780'948	260'478	26'033	79.0	25'609	79.2	-0.2			
TI	10'689'925	11'229'697	11'431'785	11'117'136	346'333	32'100	97.4	31'231	96.6	0.8			
VD	24'239'426	24'461'261	25'390'490	24'697'059	752'043	32'840	99.6	32'789	101.4	-1.8			
VS	7'017'377	7'464'652	7'483'129	7'321'720	332'645	22'011	66.8	21'644	66.9	-0.1			
NE	5'244'258	6'156'970	5'082'183	5'494'471	176'864	31'066	94.2	31'366	97.0	-2.8			
GE	21'430'702	21'960'880	24'627'358	22'672'980	470'812	48'157	146.1	46'066	142.4	3.7			
JU	1'499'666	1'547'961	1'631'272	1'559'633	71'776	21'729	65.9	21'065	65.1	0.8			
CH	258'295'995	269'039'459	281'295'429	269'543'628	8'175'340	32'970	100.0	32'341	100.0	0.0			

2.3 Ressourcenausgleich 2018 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone

Gemäss Artikel 5 Absatz 1 FiLaG legt die Bundesversammlung alle vier Jahre die Grundbeiträge für den vertikalen und horizontalen Ressourcenausgleich fest. In den Zwischenjahren wird gemäss Artikel 5 Absatz 2 FiLaG der Grundbeitrag der ressourcenstarken Kantone analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials dieser Kantone und der Grundbeitrag des Bundes analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials aller Kantone angepasst.

Beim Referenzjahr 2018 handelt es sich um das dritte Jahr der dritten Vierjahresperiode. Das Parlament hat die Dotation des Ressourcenausgleichs für die dritte Vierjahresperiode mit Bundesbeschluss vom 19. Juni 2015 festgelegt. Die Dotation des vertikalen Ressourcenausgleichs 2018 bestimmt sich ausgehend von der Dotation 2017, angepasst um die Entwicklung des Ressourcenpotenzials aller Kantone in den Referenzjahren 2017–2018 von 3,1 Prozent (d.h. Erhöhung um 74 Mio. CHF). Analog bestimmt sich die Dotation des horizontalen Ressourcenausgleichs 2018 ausgehend von derjenigen von 2017 angepasst um die Entwicklung des Ressourcenpotenzials der ressourcenstarken Kantone in den Referenzjahren 2017–2018 von 3,3 Prozent (d.h. Erhöhung um 53 Mio. CHF). Nach Artikel 24 Absatz 2 FiLaV werden dabei nur die ressourcenstarken Kantone im betreffenden Jahr (2018) berücksichtigt.

Die kantonalen Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Ressourcenausgleichs werden direkt durch den Ressourcenindex bestimmt. Kantone mit einem Ressourcenindex von über 100 Punkten sind ressourcenstark und zahlen entsprechend ihrer Ressourcenstärke und Bevölkerungszahl in den Ressourcenausgleich ein (horizontaler Ressourcenausgleich). Kantone mit einem Ressourcenindex von unter 100 Punkten gelten als ressourcenschwache Kantone und erhalten entsprechende Beiträge aus dem horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich. Die Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone sind progressiv. Das heisst, dass mit abnehmendem Ressourcenindex ein steigender Betrag pro Einwohner ausbezahlt wird. Die Ein- bzw. Auszahlungen für das Jahr 2018 sowie die Differenzen zu 2017 sind in Tabelle 8 aufgeführt.

Bei den ressourcenstarken Kantonen erfahren die Kantone Nidwalden (+172 CHF/Einw.), Genf (+86 CHF/Einw.) und Basel-Stadt (+79 CHF/Einw.) gegenüber 2017 die höchsten Mehrbelastungen. Einzig der Kanton Zug wird weniger belastet (-286 CHF/Einw.).

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen die Kantone Aargau (+113 CHF/ Einw.), Schaffhausen (+87 CHF/Einw.) und Neuenburg (+84 CHF/Einw.) den grössten Anstieg der Ausgleichszahlungen. Bei den Kantonen Uri (-108 CHF/Einw.), Luzern (-108 CHF/Einw.) und Freiburg (-32 CHF/Einw.) sinken sie am stärksten.

Tabelle 8 Ressourcenausgleich 2018 und Vergleich zu 2017

(+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

	Standardisierter Steuersatz 2018: 26.3%										
	Ressourcenvergleich 2018					Ressourcenvergleich 2017					Diff. RA 2018 zu 2017 CHF pro Einw.
	RI 2018	Einzahlung	Auszahlung	vertikal Auszahlung	Total	Index SSE nach RA	RI 2017	Total	Index SSE nach RA		
Punkte	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	Punkte	Punkte	CHF 1'000	Punkte	Punkte		
ZH	120.4	528'869	0	0	528'869	116.1	510'015	116.2	18'854	9	
BE	75.1	0	-487'081	-714'766	-1'201'847	88.9	-1'211'646	88.5	9'799	19	
LU	89.4	0	-51'424	-75'462	-126'887	93.2	-167'185	91.9	40'298	108	
UR	68.1	0	-25'652	-37'644	-63'296	88.3	-66'800	87.8	3'504	108	
SZ	172.1	198'728	0	0	198'728	157.0	186'749	155.9	11'980	65	
OW	102.3	1'566	0	0	1'566	101.9	-247	99.2	1'813	49	
NW	159.7	45'541	0	0	45'541	147.2	38'013	140.9	7'529	172	
GL	71.1	0	-24'424	-35'841	-60'265	88.5	-59'107	88.0	-1'158	-19	
ZG	244.1	311'004	0	0	311'004	213.9	339'876	230.4	-28'873	-286	
FR	79.5	0	-107'342	-157'519	-264'861	89.8	-268'486	89.2	3'625	32	
SO	74.6	0	-131'483	-192'945	-324'428	88.8	-306'804	88.5	-17'624	-57	
BS	149.6	172'668	0	0	172'668	139.3	156'178	136.9	16'490	79	
BL	96.5	0	-6'860	-10'066	-16'926	97.2	-17'587	97.0	661	3	
SH	93.0	0	-5'539	-8'129	-13'668	95.0	-6'698	96.4	-6'971	-87	
AR	85.5	0	-11'425	-16'765	-28'190	91.6	-29'222	91.1	1'033	22	
AI	85.2	0	-3'479	-5'106	-8'585	91.4	-8'303	91.2	-282	-16	
SG	79.1	0	-182'873	-268'357	-451'230	89.7	-424'069	89.5	-27'161	-47	
GR	83.2	0	-54'290	-79'667	-133'957	90.8	-135'756	90.3	1'799	11	
AG	85.3	0	-139'047	-204'044	-343'091	91.5	-267'368	92.0	-75'723	-113	
TG	79.0	0	-97'913	-143'683	-241'596	89.6	-225'773	89.4	-15'823	-47	
TI	97.4	0	-5'477	-8'037	-13'514	97.8	-18'705	97.2	5'191	16	
VD	99.6	0	-655	-961	-1'616	99.6	18'125	101.1	-19'741	-27	
VS	66.8	0	-251'327	-368'809	-620'137	88.2	-588'467	87.8	-31'670	-68	
NE	94.2	0	-9'236	-13'554	-22'790	95.7	-7'854	97.5	-14'937	-84	
GE	146.1	393'525	0	0	393'525	136.4	349'636	133.7	43'889	86	
JU	65.9	0	-56'371	-82'722	-139'093	88.2	-138'648	87.8	-446	10	
CH	100.0	1'651'901	-1'651'901	-2'424'076	-2'424'076	100.0	-2'350'133	100.0	-73'943	-6	

RI = Ressourcenindex; SSE = Standardisierter Steuerertrag

Der Standardisierte Steuerertrag (SSE) ist die technische Bezeichnung der massgebenden eigenen Ressourcen gemäss Artikel 6 Absatz 3 FiLaG. Der SSE ist eine Hilfsgrösse, die es erlaubt, die Ausgleichswirkung des Ressourcenausgleichs zu beurteilen. Der SSE eines Kantons entspricht seinen Steuereinnahmen, die er erzielen würde, wenn er sein Ressourcenpotenzial mit einem für alle Kantone einheitlichen, proportionalen Steuersatz besteuern würde. Zur Beurteilung der Ausgleichswirkung werden den kantonalen Werten des SSE die Beträge des horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleichs dazu geschlagen bzw. abgezogen. Daraus resultiert der «SSE nach erfolgtem Ressourcenausgleich», woraus sich der «Index der SSE nach erfolgtem Ausgleich» berechnen lässt.

Von Bedeutung im Zusammenhang mit der Beurteilung des Ressourcenausgleichs ist in Tabelle 8 die Spalte «Index SSE nach RA». Sie gibt namentlich darüber Auskunft, wie stark der Ressourcenausgleich den Index des standardisierten Steuerertrags (SSE, vgl. Kasten) des ressourcenschwächsten Kantons (im Referenzjahr 2018 der Kanton Jura) anzuheben vermag. Gemäss Artikel 6 FiLaG ist anzustreben, dass der Index des ressourcenschwächsten Kantons durch den Ressourcen- und Härteausgleich auf mindestens 85 Punkte angehoben wird. Der Index SSE des Kantons Jura beträgt 2018 nach dem Ressourcenausgleich 88,2 Punkte. Somit übertreffen 2018 alle ressourcenschwachen Kantone die anzustrebende Zielgrösse deutlich.

Gemäss Artikel 135 Absatz 3 BV soll der horizontale Ressourcenausgleich zwischen zwei Dritteln und 80 Prozent der Leistungen des Bundes (vertikaler Ressourcenausgleich) liegen. Für das Jahr 2018 beträgt die Einzahlung der ressourcenstarken Kantone in den horizontalen Ressourcenausgleich insgesamt 68,1 Prozent des vertikalen Ressourcenausgleichs (vgl. Kap. 5, Tab. 18). Im Jahr 2017 betrug das Verhältnis 68,0 Prozent.

Die ressourcenstarken Kantone zahlen gemäss Artikel 5 Absatz 3 FiLaG von demjenigen Teil der SSE bzw. des Ressourcenpotenzials (RP), der über dem schweizerischen Mittel liegt (sog. genannter Überschuss-SSE bzw. Überschuss-RP) einen einheitlichen Prozentsatz in den horizontalen Ressourcenausgleich ein. Wie die entsprechenden Zeilen zu den ressourcenstarken Kantonen in Tabelle 9 zeigen, nimmt dieser Anteil gegenüber dem Vorjahr beim Überschuss-RP von 5,46 auf 5,50 Prozent und beim Überschuss-SSE von 20,5 auf 20,9 Prozent zu. Die ressourcenstarken Kantone werden somit pro Indexpunkt leicht mehr belastet als im Vorjahr.

Aus Tabelle 9 ist auch ersichtlich, dass die ressourcenschwächsten Kantone Jura und Wallis Beitragszahlungen in der Höhe von 33,9 bzw. 32,2 Prozent ihres standardisierten Steuerertrags erhalten.

Tabelle 9 Einzahlungen/Auszahlungen in % des RP, in % des Überschuss-RP, in % des SSE und in % des Überschuss-SSE (2017 und 2018)

(+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

Ressourcenausgleich pro Einwohner 2018						Ressourcenausgleich pro Einwohner 2017					
	CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE		CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE
ZH	370	0.9%	5.5%	3.5%	20.9%	361	0.9%	5.5%	3.5%	20.5%	
BE	-1'196	-4.8%	-14.6%	-18.3%	-55.5%	-1'215	-5.1%	-14.6%	-19.0%	-55.0%	
LU	-324	-1.1%	-9.3%	-4.2%	-35.4%	-432	-1.5%	-10.2%	-5.8%	-38.3%	
UR	-1'748	-7.8%	-16.6%	-29.6%	-63.2%	-1'856	-8.7%	-17.0%	-32.6%	-63.8%	
SZ	1'308	2.3%	5.5%	8.8%	20.9%	1'242	2.3%	5.5%	8.5%	20.5%	
OW	43	0.1%	5.5%	0.5%	20.9%	-7	0.0%	-2.4%	-0.1%	-8.9%	
NW	1'083	2.1%	5.5%	7.8%	20.9%	911	1.9%	5.5%	7.0%	20.5%	
GL	-1'503	-6.4%	-15.8%	-24.3%	-60.0%	-1'483	-6.5%	-15.7%	-24.3%	-59.0%	
ZG	2'614	3.2%	5.5%	12.3%	20.9%	2'901	3.4%	5.5%	12.8%	20.5%	
FR	-893	-3.4%	-13.2%	-12.9%	-50.1%	-925	-3.6%	-13.3%	-13.7%	-50.0%	
SO	-1'237	-5.0%	-14.8%	-19.1%	-56.1%	-1'180	-4.9%	-14.5%	-18.3%	-54.4%	
BS	901	1.8%	5.5%	6.9%	20.9%	821	1.7%	5.5%	6.5%	20.5%	
BL	-61	-0.2%	-5.2%	-0.7%	-19.8%	-63	-0.2%	-5.2%	-0.8%	-19.5%	
SH	-173	-0.6%	-7.5%	-2.1%	-28.4%	-86	-0.3%	-5.8%	-1.0%	-21.7%	
AR	-523	-1.9%	-11.0%	-7.1%	-41.7%	-545	-2.0%	-11.0%	-7.5%	-41.5%	
AI	-542	-1.9%	-11.1%	-7.3%	-42.2%	-526	-1.9%	-10.9%	-7.2%	-41.0%	
SG	-915	-3.5%	-13.3%	-13.3%	-50.6%	-868	-3.4%	-13.0%	-12.7%	-48.9%	
GR	-660	-2.4%	-11.9%	-9.2%	-45.2%	-672	-2.5%	-11.9%	-9.5%	-44.7%	
AG	-539	-1.9%	-11.1%	-7.3%	-42.1%	-426	-1.5%	-10.1%	-5.7%	-38.1%	
TG	-928	-3.6%	-13.4%	-13.5%	-50.8%	-880	-3.4%	-13.1%	-12.9%	-49.1%	
TI	-39	-0.1%	-4.5%	-0.5%	-17.0%	-55	-0.2%	-4.9%	-0.7%	-18.5%	
VD	-2	0.0%	-1.6%	0.0%	-6.3%	25	0.1%	5.5%	0.3%	20.5%	
VS	-1'864	-8.5%	-17.0%	-32.2%	-64.6%	-1'796	-8.3%	-16.8%	-31.2%	-63.1%	
NE	-129	-0.4%	-6.8%	-1.6%	-25.7%	-45	-0.1%	-4.6%	-0.5%	-17.3%	
GE	836	1.7%	5.5%	6.6%	20.9%	750	1.6%	5.5%	6.1%	20.5%	
JU	-1'938	-8.9%	-17.2%	-33.9%	-65.5%	-1'948	-9.2%	-17.3%	-34.7%	-64.9%	

Überschuss-RP: Differenz zwischen Ressourcenpotential und dem schweizerischen Mittel.

Überschuss-SSE: Differenz zwischen dem standardisierten Steuerertrag und dem schweizerischen Mittel.

2.4 Massnahmen bei ungenügender Datenqualität

Für die Bemessungsjahre 2012–2014 konnten alle Kantone korrekte Daten liefern, sodass keine Korrekturen vorgenommen werden mussten.

3 Lastenausgleich 2018

Gemäss Artikel 9 Absatz 1 FiLaG legt die Bundesversammlung alle vier Jahre den Grundbeitrag für den geografisch-topografischen und für den soziodemografischen Lastenausgleich fest. In den Zwischenjahren werden gemäss Artikel 9 Absatz 2 FiLaG die Mittel des Lastenausgleichs an die Teuerung angepasst.

Das Referenzjahr 2018 ist das dritte Jahr der dritten Vierjahresperiode. Die Dotation des Lastenausgleichs für das Referenzjahr 2018 ergibt sich damit aus der Anpassung des Ausgleichbetrags des Vorjahres an die Teuerung. Die Anpassung erfolgt anhand der neusten verfügbaren Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem Vorjahresmonat, das heisst April 2017. Die für das Jahr 2018 berücksichtigte Teuerung beträgt dementsprechend 0,4 Prozent. Für den Lastenausgleich stehen 2018 folglich 718 Millionen Franken zur Verfügung, rund 3 Millionen Franken mehr als 2017. Dieser Betrag wird je zur Hälfte (rund 359 Mio.) auf den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich aufgeteilt.

Für die Berechnung der Lastenindizes 2018 der Kantone wurden die aktuellsten Daten der Arealstatistik (AREA), der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), des Landschaftsmodells swissBOUNDARIES3D, des digitalen Höhenmodells swissALTI3D, der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), des Informationssystems Ordipro, der Statistik der Sozialhilfeempfänger und der Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen verwendet.

3.1 Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Beim geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die massgebenden Sonderlasten anhand der vier Teilindikatoren «Siedlungshöhe», «Steilheit des Geländes», «Siedlungsstruktur» und «Bevölkerungsdichte» gemessen (Art. 29 f. FiLaV). Als Sonderlasten werden dabei jene Lasten definiert, deren Indizes über dem Schwellenwert von 100 (= gesamtschweizerischer Durchschnitt) liegen.

Der Teilindikator «Siedlungshöhe» beruht auf dem Anteil der Bevölkerung der Kantone mit einer Wohnhöhe über 800 Meter. Seit dem Referenzjahr 2014 werden die Daten für diesen Teilindikator jedes Jahr aktualisiert. Im Durchschnitt aller Kantone geht der Teilindikator gegenüber 2017 um 0,7 Prozent zurück. In den jeweiligen Empfängerkantonen verändert er sich im Vergleich zu 2017 in einer Bandbreite von -0,8 (BE) und +0,8 Prozent (OW).

Beim Teilindikator «Steilheit des Geländes», der auf dem Höhenmedian der produktiven Fläche der Kantone beruht, verzeichnen die Kantone nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Datengrundlage der Arealstatistik basiert auf dem Auswertungsstand vom 1. Januar 2016. Bei 8 Kantonen werden die Resultate der Erhebung 2013/2018 verwendet. Den Werten der übrigen 18 Kantone liegen weiterhin die Resultate der Erhebung 2004/2009 zugrunde.

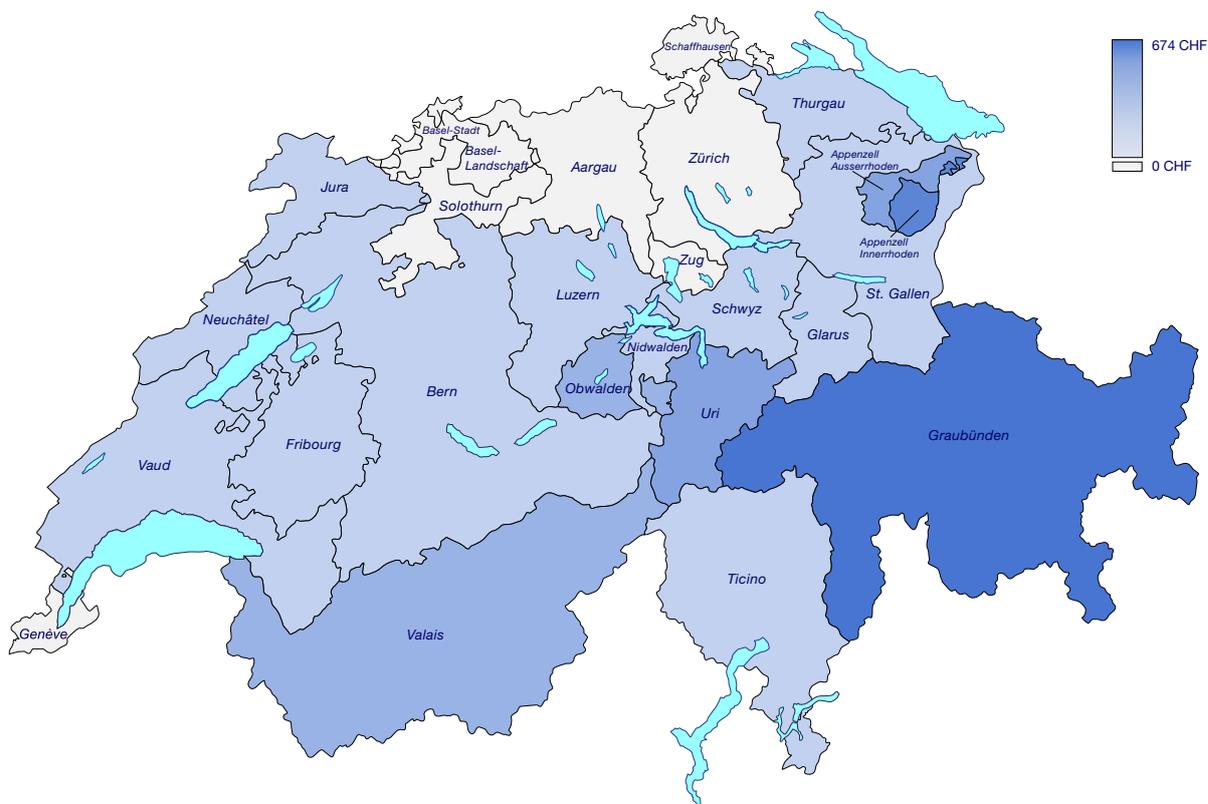
Der Teilindikator «Siedlungsstruktur», der auf dem Anteil der Wohnbevölkerung der Kantone in Siedlungen mit weniger als 200 Personen beruht, sinkt in den meisten Empfängerkantonen. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in diesen Siedlungen hat schweizweit abgenommen, während die Wohnbevölkerung schweizweit und in allen Kantonen ausser im Kanton Uri zugenommen hat. Am stärksten geht der Teilindikator in den Empfängerkantonen Glarus (-10,4 %), Wallis (-3,3 %) und Luzern (-2,9 %) zurück. Zugenommen hat er hingegen

in den Kantonen Graubünden (+2,9 %), Jura (+2,0 %), Appenzell Ausserrhoden (+0,6 %) und Neuenburg (+0,02 %). Der geringfügige Anstieg im Kanton Neuenburg liess den Kanton erstmals auf die Empfängerseite kippen.

Der Teilindikator «geringe Bevölkerungsdichte» basiert auf der Gesamtfläche der Kantone pro Einwohner. Aufgrund des Anstiegs der dem Indikator zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen nimmt er gegenüber dem Vorjahr in allen Kantonen ausser im Kanton Uri leicht ab. Am stärksten reduziert sich der Teilindikator in den Empfängerkantonen Freiburg (-1,3 %) und Wallis (-1,2 %).

Die massgebenden Sonderlasten für das Referenzjahr 2018 sind in Tabelle 10 aufgelistet. Gemäss Artikel 32 FiLaV wird für die ersten zwei Teilindikatoren je ein Drittel und für die letzten zwei Teilindikatoren je ein Sechstel des Ausgleichsbetrags (359 Mio. CHF) verwendet. Daraus resultieren die Ausgleichsbeträge an die einzelnen Kantone gemäss Tabelle 11. Abbildung 2 gibt einen grafischen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 2 Geografisch-topografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2018



Im Referenzjahr 2018 weisen 18 Kantone geografisch-topografische Sonderlasten auf. Der Kanton Graubünden verzeichnet mit 674 Franken pro Einwohner den höchsten Ausgleichsbetrag. Dahinter folgen die Kantone Appenzell Innerrhoden (522 CHF/Einw.), Appenzell Ausserrhoden (357 CHF/Einw.), Uri (319 CHF/Einw.) und Wallis (220 CHF/Einw.).

Tabelle 10 GLA: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2018

	Teilindikatoren			Lastenindizes			Massgebende Sonderlasten					
	Siedlungs- höhe ¹⁾	Steilheit des Geländes ²⁾	Siedlungs- struktur ³⁾	Bevölkerungs- dichte ⁴⁾	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölkerungs- dichte	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölkerungs- dichte
ZH	0.1%	511.0	2.5%	0.12	2.0	59.8	44.5	23.8	0	0	0	0
BE	9.1%	871.0	9.8%	0.59	127.0	101.9	175.4	118.1	2'508'219	915'162	7'520'547	18'416'442
LU	3.1%	688.0	9.1%	0.37	43.6	80.5	162.9	75.5	0	0	2'284'088	0
UR	16.1%	1'559.0	12.9%	2.99	223.7	182.3	230.1	603.4	715'728	4'086'689	601'843	18'108'808
SZ	16.1%	1'031.0	8.4%	0.59	223.7	120.6	150.7	118.8	3'065'533	1'502'708	657'833	2'896'948
OW	15.2%	1'294.0	12.9%	1.32	211.5	151.3	230.9	266.9	628'526	2'048'409	626'226	6'187'984
NW	2.3%	1'010.0	8.3%	0.65	31.7	118.1	148.9	131.2	0	378'109	172'617	1'323'504
GL	5.3%	1'320.0	5.7%	1.71	73.9	154.4	101.4	345.3	0	2'378'150	3'175	9'818'868
ZG	4.0%	692.0	4.8%	0.20	55.8	80.9	86.7	39.4	0	0	0	0
FR	11.9%	759.0	10.0%	0.54	165.8	88.8	179.0	109.6	2'412'228	0	2'430'119	2'951'626
SO	0.2%	552.0	3.4%	0.30	2.3	64.6	60.2	59.8	0	0	0	0
BS	0.0%	274.0	0.4%	0.02	0.0	32.0	6.3	3.9	0	0	0	0
BL	0.0%	507.0	1.8%	0.18	0.7	59.3	32.8	36.9	0	0	0	0
SH	0.0%	516.0	2.8%	0.37	0.2	60.4	50.8	75.4	0	0	0	0
AR	58.1%	906.0	12.5%	0.45	807.5	106.0	223.2	89.8	22'405'110	143'532	838'130	0
AI	58.4%	1'003.0	21.2%	1.08	812.7	117.3	379.2	217.6	6'652'342	269'569	945'092	1'878'542
SG	4.3%	790.0	6.8%	0.41	59.2	92.4	120.9	82.1	53'133'528	45'191'945	3'360'812	123'628'368
GR	47.8%	1'787.0	13.0%	3.61	665.1	209.0	231.9	728.8	0	0	704'811	0
AG	0.0%	466.0	2.8%	0.21	0.1	54.5	49.5	43.3	0	0	0	0
TG	0.0%	502.0	9.0%	0.37	0.6	58.7	160.7	74.8	0	0	1'457'589	0
TI	2.7%	1'165.0	4.5%	0.80	37.8	136.3	81.4	161.2	0	7'073'200	0	21'539'095
VD	7.3%	723.0	5.0%	0.42	101.6	84.6	90.4	83.8	90'411	0	0	0
VS	32.6%	1'598.0	6.0%	1.56	453.1	186.9	106.8	313.9	38'618'547	21'111'225	136'286	71'805'374
NE	37.6%	1'037.0	5.6%	0.45	523.5	121.3	100.6	90.8	28'390'170	1'513'706	6'010	0
GE	0.0%	426.0	1.3%	0.06	0.0	49.8	24.1	11.7	0	0	0	0
JU	15.0%	641.0	10.6%	1.15	209.0	75.0	190.3	232.4	1'192'024	0	699'012	9'636'337
CH	7.2%	855.0	5.6%	0.50	100.0	100.0	100.0	100.0	159'812'365	86'612'404	22'444'188	288'191'898

¹⁾ Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2015) mit einer Wohnhöhe von über 800 Metern über Meer (swissALTI3D, swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2016) an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung.

²⁾ Höhenmedian der produktiven Fläche (AREA, Stand 24.11.2016; swissALTI3D, swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2016).

³⁾ Anteil der ständigen Wohnbevölkerung mit Wohnsitz ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2015; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2016).

⁴⁾ Gesamtfläche in Hektaren pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung (swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2016; STATPOP 2015).

Tabelle 11 GLA: Ausgleichszahlungen 2018 und Vergleich zu 2017

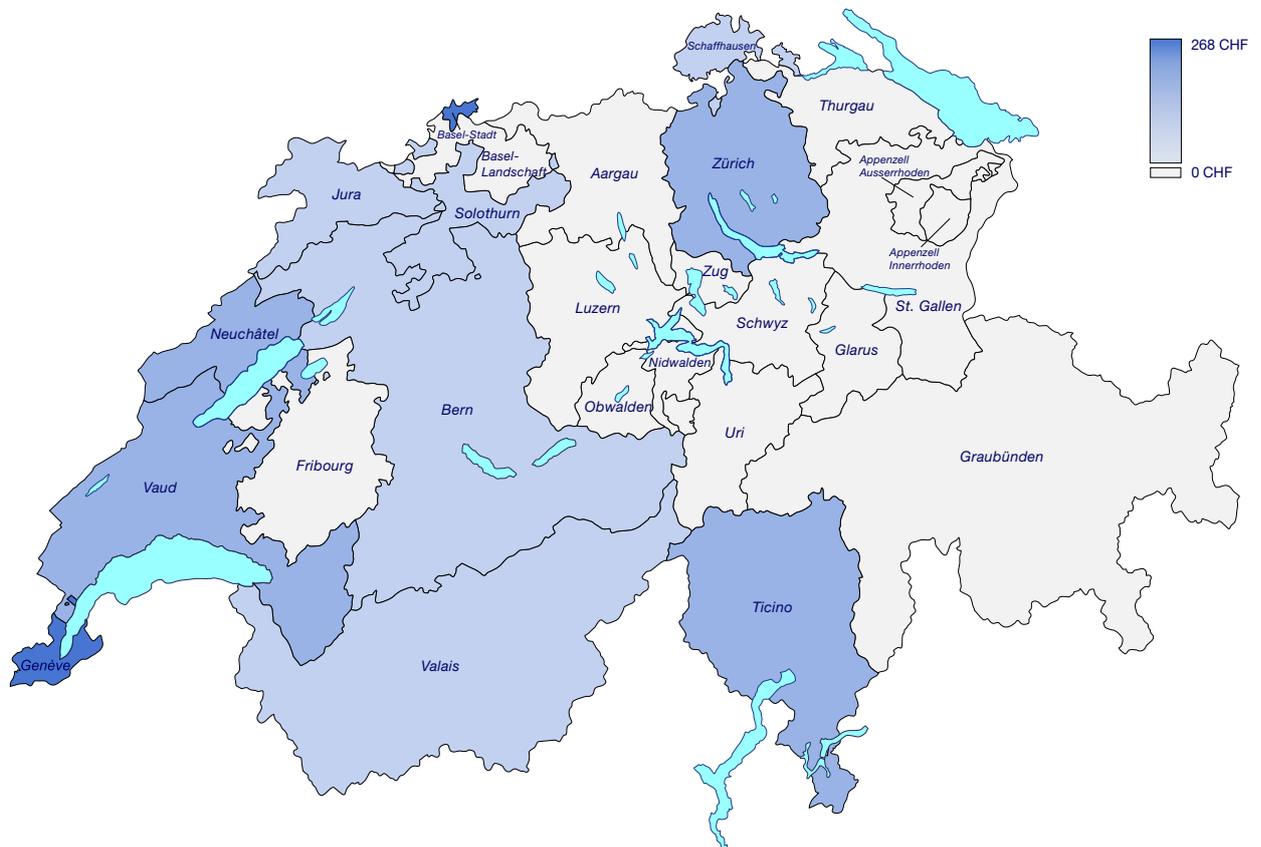
in CHF, (+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

	2018				2017				Differenz 2018 zu 2017	
	Siedlungshöhe	Steilheit des Geländes	Siedlungsstruktur	Bevölkerungsdichte	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	-1'877'801	-1'264'190	-2'045'186	-3'822'861	-27'010'038	-27	-27'426'182	-28	416'144	1
LU	0	0	-6'087'983	0	-6'087'983	-16	-6'465'951	-17	377'967	1
UR	-535'837	-5'645'287	-1'604'145	-3'759'003	-11'544'271	-319	-11'506'193	-320	-38'079	1
SZ	-2'295'040	-2'075'817	-1'753'380	-601'345	-6'725'582	-44	-6'765'100	-45	39'518	1
OW	-470'551	-2'829'640	-1'669'135	-1'284'494	-6'253'820	-170	-6'206'949	-170	-46'871	0
NW	0	-522'314	-460'092	-274'731	-1'257'137	-30	-1'269'771	-30	12'635	1
GL	0	-3'285'139	-8'463	-2'038'188	-5'331'790	-133	-5'381'708	-135	49'918	2
ZG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FR	-1'805'937	0	-6'477'213	-612'695	-8'895'845	-30	-9'045'199	-31	149'354	1
SO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	-16'773'792	-198'273	-2'233'942	0	-19'206'007	-357	-18'929'033	-353	-276'974	-4
AI	-4'980'337	-372'378	-2'519'038	-389'945	-8'261'698	-522	-8'230'992	-521	-30'707	0
SG	0	0	-1'878'595	0	-1'878'595	-4	-1'766'775	-4	-111'820	0
GR	-39'778'905	-62'427'436	-8'957'873	-25'662'616	-136'826'831	-674	-135'513'204	-670	-1'313'626	-4
AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	-3'885'043	0	-3'885'043	-15	-3'751'822	-15	-133'221	0
TI	0	-9'770'807	0	-4'471'057	-14'241'864	-41	-14'142'769	-41	-99'095	0
VD	-67'687	0	0	0	-67'687	0	-33'362	0	-34'325	0
VS	-28'912'131	-29'162'712	-363'254	-14'905'267	-73'343'364	-220	-73'225'120	-224	-118'244	3
NE	-2'125'4562	-2'091'009	-16'020	0	-23'361'591	-132	-23'291'449	-133	-70'142	1
GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JU	-892'420	0	-1'863'140	-2'000'298	-4'755'858	-66	-4'553'405	-64	-202'453	-2
CH	-119'645'001	-119'645'001	-59'822'501	-59'822'501	-358'935'004	-44	-357'504'984	-44	-1'430'020	0

3.2 Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)

Innerhalb des soziodemografischen Lastenausgleichs wird der Ausgleichsbetrag von rund 359 Millionen Franken gemäss Artikel 39 FiLaV zu zwei Dritteln auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Bereiche A–C) und zu einem Drittel auf die Sonderlasten der Kernstädte (Bereich F) aufgeteilt. Die Bereiche A–C werden somit im Jahr 2018 mit rund 239 Millionen Franken ausgestattet, während für den Bereich F rund 120 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Abbildung 3 gibt einen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 3 Soziodemografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2018



3.2.1 Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)

Zur Ermittlung der massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur werden die drei Teilindikatoren «Armut», «Altersstruktur» und «Ausländerintegration» herangezogen. Im Gegensatz zum GLA werden die Indikatoren mit der Hauptkomponentenanalyse zu einem Gesamtlastenindex zusammengefasst.

Tabelle 12 SLA, Bereiche A–C: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2018

Teilindikatoren						
	Armut ¹⁾	Altersstruktur ²⁾	Ausländer- integration ³⁾	Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
ZH	6.2%	4.7%	9.9%	0.172	1.414	252'281
BE	6.6%	5.7%	6.4%	0.195	1.437	198'448
LU	4.5%	4.8%	6.9%	-0.483	0.759	0
UR	2.6%	5.6%	5.1%	-0.791	0.451	0
SZ	2.8%	4.3%	6.6%	-1.025	0.217	0
OW	2.6%	4.6%	6.0%	-1.013	0.229	0
NW	2.2%	4.6%	5.0%	-1.242	0.000	0
GL	4.2%	5.4%	8.4%	-0.129	1.113	0
ZG	3.9%	4.1%	11.8%	-0.274	0.968	0
FR	4.9%	3.8%	10.9%	-0.297	0.945	0
SO	7.3%	5.4%	6.7%	0.231	1.473	61'553
BS	13.2%	7.0%	13.2%	2.736	3.978	524'819
BL	4.7%	5.9%	7.2%	-0.025	1.217	0
SH	5.5%	6.0%	7.7%	0.248	1.490	19'802
AR	4.0%	5.3%	4.7%	-0.662	0.580	0
AI	1.9%	5.6%	4.1%	-1.040	0.202	0
SG	4.7%	4.7%	7.2%	-0.459	0.783	0
GR	3.0%	5.3%	7.2%	-0.544	0.698	0
AG	3.9%	4.3%	7.5%	-0.695	0.547	0
TG	3.5%	4.4%	6.0%	-0.934	0.308	0
TI	9.3%	6.3%	5.6%	0.809	2.051	284'738
VD	9.0%	4.7%	15.2%	1.319	2.561	1'020'154
VS	6.0%	4.8%	10.9%	0.280	1.522	94'008
NE	9.9%	5.6%	10.7%	1.295	2.537	230'655
GE	11.0%	4.9%	19.3%	2.267	3.509	1'098'915
JU	6.4%	5.7%	5.7%	0.060	1.302	4'370
CH						3'789'743
MW	5.5%	5.1%	8.3%		1.242	

¹⁾ Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinne (Statistik der Sozialhilfeempfänger 2015, Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen 2014) an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2015).

²⁾ Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Alter von 80 Jahren und mehr an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2015).

³⁾ Anteil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht aus Nachbarstaaten stammen und maximal seit 12 Jahren in der Schweiz leben, an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2015).

Tabelle 12 zeigt die massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2018. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus dem Lastenindex multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Massgebende Sonderlasten haben nur Kantone mit einem positiven Lastenindex. Der Teilindikator «Armut» wird bei der Berechnung des Lastenindex durch die Hauptkomponentenanalyse am stärksten gewichtet.

Tabelle 13 SLA, Bereiche A–C: Ausgleichszahlungen 2018 und Vergleich mit 2017

in CHF, (+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

	2018		2017		Differenz 2018 zu 2017	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-15'929'418	-11	-19'368'788	-14	3'439'371	3
BE	-12'530'321	-12	-15'510'954	-16	2'980'633	3
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-3'886'535	-15	-2'490'009	-10	-1'396'526	-5
BS	-33'137'831	-173	-31'543'088	-166	-1'594'743	-7
BL	0	0	0	0	0	0
SH	-1'250'353	-16	-1'328'161	-17	77'809	1
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-17'978'771	-52	-19'372'888	-57	1'394'117	5
VD	-64'414'012	-86	-62'731'908	-85	-1'682'104	-1
VS	-5'935'792	-18	-5'732'632	-17	-203'159	0
NE	-14'563'925	-82	-14'893'649	-85	329'723	3
GE	-69'387'134	-147	-65'136'682	-140	-4'250'453	-8
JU	-275'911	-4	-227'896	-3	-48'014	-1
CH	-239'290'003	-29	-238'336'656	-29	-953'347	0

Die Ausgleichszahlungen an die Kantone sind proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Tabelle 13 zeigt die Beträge für das Jahr 2018. Die höchsten Beträge pro Einwohner werden wie im Vorjahr an die Stadtkantone Basel-Stadt (173 CHF/Einw.) und Genf (147 CHF/Einw.) ausbezahlt. Die Beträge für die übrigen neun Kantone erreichen maximal 86 Franken pro Einwohner.

Die grössten Abweichungen gegenüber 2017 in Franken pro Einwohner entfallen auf die Kantone Genf (+8 CHF/Einw.), Basel-Stadt (+7 CHF/Einw.) und Solothurn (+5 CHF/Einw.). Diese Zunahme ist namentlich auf den Anstieg des Armutsindikators in den drei Kantonen zurückzuführen. In den übrigen Empfängerkantonen des SLA, Bereiche A–C steigen die Beträge nur minim oder nehmen ab. Den stärksten Rückgang weist der Kanton Tessin (-5 CHF/Einw.) auf, gefolgt von den Kantonen Zürich und Bern (-3 CHF/Einw.).

3.2.2 Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)

Die massgebenden Sonderlasten der Kernstädte werden in einem ersten Schritt pro Gemeinde auf der Basis der drei Teilindikatoren «Gemeindegrösse», «Siedlungsdichte» und «Beschäftigungsquote» gemessen und mit der Hauptkomponentenanalyse gewichtet. In einem zweiten Schritt werden die standardisierten Gemeindeindikatoren auf kantonaler Ebene zusammengefasst, zur ständigen Wohnbevölkerung des Kantons in Beziehung gesetzt und zu einem Gesamtindex zusammengefasst (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 14 SLA, Bereich F: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2018

Durchschnittliche Teilindikatorwerte der Gemeinden						
	Gemeindegrösse ¹⁾	Beschäftigungsquote ²⁾	Siedlungsdichte ³⁾	Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
ZH	123'378	67.8%	41.5	6.299	6.246	6'766'983
BE	27'546	61.5%	19.4	1.670	1.617	0
LU	24'244	61.0%	19.4	1.533	1.480	0
UR	4'429	50.4%	5.6	0.121	0.068	0
SZ	9'511	51.5%	9.9	0.491	0.438	0
OW	6'366	58.5%	1.7	0.152	0.099	0
NW	4'873	55.3%	7.2	0.258	0.205	0
GL	14'192	54.4%	2.1	0.420	0.367	0
ZG	17'084	88.1%	18.9	1.571	1.518	0
FR	9'338	48.1%	16.3	0.680	0.627	0
SO	6'282	52.0%	14.3	0.536	0.483	0
BS	152'766	100.1%	143.1	11.602	11.549	1'902'367
BL	9'927	52.0%	21.9	0.957	0.904	0
SH	18'596	57.2%	10.8	0.946	0.893	0
AR	6'661	48.3%	6.1	0.198	0.145	0
AI	3'629	55.1%	3.1	0.053	0.000	0
SG	19'374	59.0%	15.8	1.186	1.133	0
GR	9'007	65.3%	6.0	0.498	0.445	0
AG	6'846	51.0%	13.5	0.513	0.460	0
TG	8'527	49.4%	11.2	0.473	0.420	0
TI	16'253	64.1%	15.9	1.133	1.080	0
VD	31'032	55.8%	31.3	2.173	2.120	377'899
VS	9'484	51.2%	7.2	0.385	0.332	0
NE	19'393	59.3%	13.9	1.121	1.068	0
GE	90'746	75.0%	137.6	8.670	8.617	3'386'179
JU	4'482	58.2%	3.9	0.155	0.102	0
CH	43'325	60.9%	31.1			12'433'428
MW				1.684	1.631	

¹⁾ Ständige Wohnbevölkerung der Gemeinden (STATPOP 2015).

²⁾ Anzahl Beschäftigte im Verhältnis zur ständigen Wohnbevölkerung der Gemeinden gemäss der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT und Ordipro, Stand Dezember 2014).

³⁾ Ständige Wohnbevölkerung und Anzahl Beschäftigte im Verhältnis zur produktiven Fläche der Gemeinden gemäss Arealstatistik (AREA, Stand 24.11.2016).

Die Masszahl Lasten entspricht der Differenz zwischen dem Lastenindex des Kantons und dem tiefsten Lastenindexwert aller Kantone. Wie in den Vorjahren ist dies der Wert des Kantons Appenzell Innerrhoden. Analog zum SLA Bereiche A–C verhalten sich die Ausgleichszahlungen proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Massgebende Sonderlasten haben die Kantone mit einem Lastenindex, der den Durchschnitt aller Kantone übersteigt.

Tabelle 15 zeigt die Ausgleichszahlungen aufgrund der Sonderlasten der Kernstädte. Sie betragen 2018 rund 120 Millionen Franken. Die vier Kantone Zürich, Basel-Stadt, Waadt und Genf erhalten 2018 Zahlungen für Sonderlasten der Kernstädte. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind gering und betragen höchstens zwei Franken pro Einwohner (BS).

Tabelle 15 SLA, Bereich F: Ausgleichszahlungen 2018 und Vergleich mit 2017

in CHF, (+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

	2018		2017		Differenz 2018 zu 2017	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-65'117'655	-46	-64'821'587	-46	-296'068	0
BE	0	0	0	0	0	0
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-18'306'193	-95	-18'528'311	-97	222'118	2
BL	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	0	0	0	0	0	0
VD	-3'636'461	-5	-3'652'317	-5	15'856	0
VS	0	0	0	0	0	0
NE	0	0	0	0	0	0
GE	-32'584'693	-69	-32'166'113	-69	-418'579	0
JU	0	0	0	0	0	0
CH	-119'645'001	-15	-119'168'328	-15	-476'673	0

3.2.3 Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs

Tabelle 16 stellt zusammenfassend einen Vergleich der Ausgleichszahlungen des gesamten soziodemografischen Lastenausgleichs der Jahre 2018 und 2017 dar.

Tabelle 16 SLA Total: Ausgleichszahlungen 2018 und Vergleich mit 2017

in CHF, (+) = Belastung des Kantons; (-) = Entlastung des Kantons

	2018		2017		Differenz 2018 zu 2017	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-81'047'072	-57	-84'190'375	-60	3'143'303	3
BE	-12'530'321	-12	-15'510'954	-16	2'980'633	3
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-3'886'535	-15	-2'490'009	-10	-1'396'526	-5
BS	-51'444'024	-268	-50'071'399	-263	-1'372'625	-5
BL	0	0	0	0	0	0
SH	-1'250'353	-16	-1'328'161	-17	77'809	1
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-17'978'771	-52	-19'372'888	-57	1'394'117	5
VD	-68'050'472	-90	-66'384'225	-90	-1'666'248	-1
VS	-5'935'792	-18	-5'732'632	-17	-203'159	0
NE	-14'563'925	-82	-14'893'649	-85	329'723	3
GE	-101'971'827	-217	-97'302'795	-209	-4'669'032	-8
JU	-275'911	-4	-227'896	-3	-48'014	-1
CH	-358'935'004	-44	-357'504'984	-44	-1'430'020	0

4 Härteausgleich 2018

Der Bund finanziert den Härteausgleich (HA) zu zwei Dritteln, die Kantone zu einem Drittel. Nach Artikel 19 Absatz 3 FiLaG wird die Höhe des Härteausgleichs anfänglich für acht Jahre festgelegt, das heisst von 2008-2015, und anschliessend um je fünf Prozent pro Jahr verringert. 2018 wird zudem der Kanton Obwalden ressourcenstark und verliert gemäss Artikel 19 Absatz 6 FiLaG den Anspruch auf Härteausgleich. Somit reduziert sich die Höhe des Härteausgleichs 2018 gegenüber dem Vorjahr um rund 26 Millionen Franken. Der Betrag ergibt sich aus dem jährlichen Abbau um fünf Prozent in Höhe von 18 Millionen Franken und der Verringerung aufgrund des verlorenen Anspruchs des Kantons Obwalden in Höhe von 8 Millionen Franken. Die Ein- und Auszahlungen der einzelnen Kantone sind in Tabelle 17 aufgeführt.

Tabelle 17 Härteausgleich 2018

CHF 1'000

Härteausgleich 2018			
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo HA
ZH	0	16'761	16'761
BE	-44'314	13'078	-31'237
LU	-20'138	4'742	-15'397
UR	0	475	475
SZ	0	1'755	1'755
OW	0	442	442
NW	0	506	506
GL	-6'943	526	-6'417
ZG	0	1'347	1'347
FR	-116'688	3'256	-113'432
SO	0	3'330	3'330
BS	0	2'642	2'642
BL	0	3'529	3'529
SH	0	1'006	1'006
AR	0	733	733
AI	0	201	201
SG	0	6'156	6'156
GR	0	2'589	2'589
AG	0	7'421	7'421
TG	0	3'122	3'122
TI	0	4'215	4'215
VD	0	8'624	8'624
VS	0	3'748	3'748
NE	-92'508	2'288	-90'220
GE	0	5'604	5'604
JU	-16'479	927	-15'553
CH	-297'071	99'024	-198'048

5 Überblick über die Zahlungen 2018

Tabelle 18 zeigt eine Gesamtübersicht über die Berechnung der Dotationen der verschiedenen Ausgleichsgefässe im Jahr 2018.

Dotation der Ausgleichsgefässe 2018

	in CHF		in %		Anpassung	Dotation 2018
	Dotation 2017	Ordentliche Fortschreibung	Ordentliche Fortschreibung	in CHF		
Ressourcenausgleich						
vertikal (VRA)	2'350'132'760	73'943'374	3.1%	73'943'374	-	2'424'076'134
horizontal (HRA)	1'598'591'567	53'309'376	3.3%	53'309'376	-	1'651'900'943
<i>Verhältnis HRA/VRA</i>	68.0%					68.1%
Lastenausgleich						
Soziodemografisch						
Bevölkerungsstruktur	238'336'656	953'347	0.4%	953'347	-	239'290'003
Kernstädte	119'168'328	476'673	0.4%	476'673	-	119'645'001
Geografisch-topografisch	357'504'984	1'430'020	0.4%	1'430'020	-	358'935'004
Härteausgleich						
Bund	215'362'417	-17'314'799	-8.0%	-17'314'799	-	198'047'618
Kantone	107'681'209	-8'657'400	-8.0%	-8'657'400	-	99'023'809

Die in den vorangehenden Abschnitten dargelegten Ausgleichszahlungen des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs ergeben zusammen die Netto-Ausgleichszahlungen der Kantone im Jahr 2018. Die Betreffnisse der einzelnen Kantone sind aus Tabelle 19 ersichtlich. Tabelle 20 stellt einen Vergleich zum Referenzjahr 2017 dar.

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen Luzern und Uri mit über 100 Franken pro Einwohner die stärkste Abnahme der Ausgleichszahlungen im Vergleich zu 2017. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Anstieg des Ressourcenindex dieser Kantone. Demgegenüber führt beim Kanton Aargau der Rückgang des Ressourcenindex zu zusätzlichen Zahlungen von über 100 Franken pro Einwohner. In den übrigen ressourcenschwachen Kantonen beträgt die Differenz zwischen -64 (FR) und +87 (SH) Franken pro Einwohner.

Bei den ressourcenstarken Kantonen steigen die Ausgleichszahlungen an den Finanzausgleich bei den Kantonen Obwalden (+282 CHF/Einw.) und Nidwalden (+172 CHF/Einw.) am stärksten an. Beim Kanton Zug nehmen sie angesichts des starken Rückgangs des Ressourcenindex deutlich ab (-287 CHF/Einw.). In den übrigen ressourcenstarken Kantonen beträgt die Differenz zwischen +10 (ZH) und +77 (GE) Franken pro Einwohner.

Die Ausgleichszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am Ende des Semesters. Abbildung 4 zeigt die Finanzströme des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs.

Tabelle 19 Netto-Ausgleichszahlungen im Jahr 2018

RI 2018	RA 2018										LA 2018		Total Ausgleichszahlungen 2018 Netto CHF pro Einw.*			
	horizontal					vertikal					Total/ Total/	Härte- ausgleich netto		Total Ausgleichs- instrumente		
	Belastung	Entlastung				Belastung	Entlastung		GLA	SLA A-C					SLA F	
ZH	120.4	528'869	0	0	528'869	0	0	0	0	-15'929	-65'118	-81'047	447'822	16'761	464'582	325
BE	75.1	0	-487'081	-714'766	-1'201'847	-487'081	-714'766	-1'201'847	-1'201'847	-12'530	0	-39'540	-1'241'987	-31'237	-1'272'624	-1'266
LU	89.4	0	-51'424	-75'462	-126'887	-51'424	-75'462	-126'887	-126'887	0	0	-6'088	-132'975	-15'397	-148'371	-379
UR	68.1	0	-25'652	-37'644	-63'296	-25'652	-37'644	-63'296	-63'296	0	0	-11'544	-74'840	475	-74'365	-2'053
SZ	172.1	198'728	0	0	198'728	198'728	0	0	198'728	-6'726	0	-6'726	192'003	1'755	193'757	1'275
OW	102.3	1'566	0	0	1'566	1'566	0	0	1'566	-6'254	0	-6'254	-4'687	442	-4'246	-116
NW	159.7	45'541	0	0	45'541	45'541	0	0	45'541	-1'257	0	-1'257	44'284	506	44'791	1'065
GL	71.1	0	-24'424	-35'841	-60'265	-24'424	-35'841	-60'265	-60'265	-5'332	0	-5'332	-65'596	-6'417	-72'014	-1'795
ZG	244.1	311'004	0	0	311'004	311'004	0	0	311'004	0	0	0	311'004	1'347	312'351	2'626
FR	79.5	0	-107'342	-157'519	-264'861	-107'342	-157'519	-264'861	-264'861	-8'896	0	-8'896	-273'757	-113'432	-387'189	-1'305
SO	74.6	0	-131'483	-192'945	-324'428	-131'483	-192'945	-324'428	-324'428	0	-3'887	-3'887	-328'314	3'330	-324'984	-1'239
BS	149.6	172'668	0	0	172'668	172'668	0	0	172'668	0	-33'138	-18'306	121'224	2'642	123'866	646
BL	96.5	0	-6'860	-10'066	-16'926	-6'860	-10'066	-16'926	-16'926	0	0	0	-16'926	3'529	-13'397	-48
SH	93.0	0	-5'539	-8'129	-13'668	-5'539	-8'129	-13'668	-13'668	0	-1'250	-1'250	-14'919	1'006	-13'913	-176
AR	85.5	0	-11'425	-16'765	-28'190	-11'425	-16'765	-28'190	-28'190	-19'206	0	-19'206	-47'396	733	-46'663	-866
AI	85.2	0	-3'479	-5'106	-8'585	-3'479	-5'106	-8'585	-8'585	-8'262	0	-8'262	-16'847	201	-16'646	-1'051
SG	79.1	0	-182'873	-268'357	-451'230	-182'873	-268'357	-451'230	-451'230	-1'879	0	-1'879	-453'109	6'156	-446'953	-907
GR	83.2	0	-54'290	-79'667	-133'957	-54'290	-79'667	-133'957	-133'957	-136'827	0	-136'827	-270'784	2'589	-268'195	-1'322
AG	85.3	0	-139'047	-204'044	-343'091	-139'047	-204'044	-343'091	-343'091	0	0	0	-343'091	7'421	-335'670	-527
TG	79.0	0	-97'913	-143'683	-241'596	-97'913	-143'683	-241'596	-241'596	-3'885	0	-3'885	-245'481	3'122	-242'358	-930
TI	97.4	0	-5'477	-8'037	-13'514	-5'477	-8'037	-13'514	-13'514	-14'242	-17'979	-32'221	-45'734	4'215	-41'520	-120
VD	99.6	0	-655	-961	-1'616	-655	-961	-1'616	-1'616	-68	-64'414	-68'118	-69'734	8'624	-61'110	-81
VS	66.8	0	-251'327	-368'809	-620'137	-251'327	-368'809	-620'137	-620'137	-73'343	-5'936	-79'279	-699'416	3'748	-695'668	-2'091
NE	94.2	0	-9'236	-13'554	-22'790	-9'236	-13'554	-22'790	-22'790	-23'362	-14'564	-37'926	-60'716	-90'220	-150'936	-853
GE	146.1	393'525	0	0	393'525	393'525	0	0	393'525	0	-69'387	-101'972	291'553	5'604	297'157	631
JU	65.9	0	-56'371	-82'722	-139'093	-56'371	-82'722	-139'093	-139'093	-4'756	-276	-5'032	-144'125	-15'553	-159'678	-2'225
CH	100.0	1'651'901	-1'651'901	-2'424'076	-2'424'076	1'651'901	-2'424'076	-2'424'076	-2'424'076	-358'935	-239'290	-119'645	-3'141'946	-198'048	-3'339'994	-409

RI = Ressourcenindex; RA = Ressourcenausgleich; LA = Lastenausgleich; GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich; SLA = Sozio-demografischer Lastenausgleich; A-C = Bereiche Armut, Alter, Ausländerintegration, F = Kernstadtproblematik.

* pro Einwohner der massgebenden Wohnbevölkerung für das Ressourcenpotenzial (= Mittlere ständige und nichtständige Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2012, 2013 und 2014).

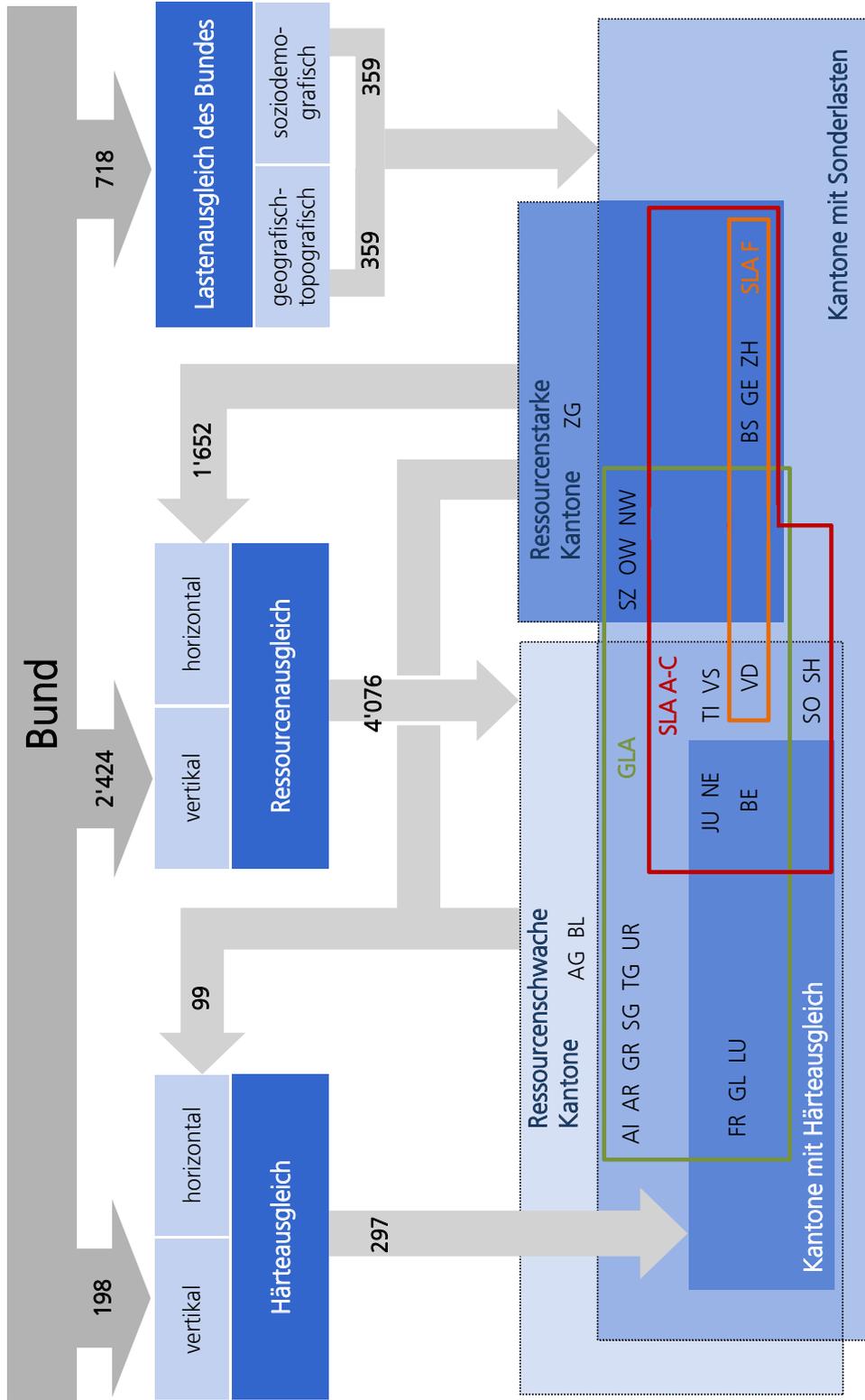
Tabelle 20 Netto-Ausgleichszahlungen 2018 und Vergleich zu 2017

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	Nettoausgleichszahlungen					
	Jahr 2018		Jahr 2017		Differenz 2018 im Vergleich zu 2017	
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.
ZH	464'582	325	444'050	314	20'532	10
BE	-1'272'624	-1'266	-1'287'284	-1'291	14'659	24
LU	-148'371	-379	-189'817	-491	41'446	112
UR	-74'365	-2'053	-77'789	-2'161	3'424	108
SZ	193'757	1'275	181'892	1'210	11'866	65
OW	-4'246	-116	-14'471	-397	10'225	282
NW	44'791	1'065	37'294	893	7'497	172
GL	-72'014	-1'795	-71'269	-1'789	-745	-7
ZG	312'351	2'626	341'342	2'913	-28'990	-287
FR	-387'189	-1'305	-397'543	-1'369	10'353	64
SO	-324'984	-1'239	-305'673	-1'176	-19'311	-63
BS	123'866	646	108'979	573	14'887	73
BL	-13'397	-48	-13'750	-50	353	2
SH	-13'913	-176	-6'932	-89	-6'981	-87
AR	-46'663	-866	-47'354	-883	692	17
AI	-16'646	-1'051	-16'316	-1'033	-330	-18
SG	-446'953	-907	-419'142	-858	-27'811	-49
GR	-268'195	-1'322	-268'454	-1'328	259	6
AG	-335'670	-527	-259'298	-413	-76'372	-114
TG	-242'358	-930	-226'130	-882	-16'229	-49
TI	-41'520	-120	-47'637	-139	6'117	19
VD	-61'110	-81	-38'914	-53	-22'196	-29
VS	-695'668	-2'091	-663'349	-2'025	-32'319	-66
NE	-150'936	-853	-141'501	-807	-9'435	-46
GE	297'157	631	258'428	554	38'729	77
JU	-159'678	-2'225	-159'870	-2'247	192	22
CH	-3'339'994	-409	-3'280'505	-406	-59'489	-3

Abbildung 4 Schematische Darstellung des Finanzausgleichs 2018

Zahlungen in Mio. CHF



Anhang

Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

Prüfung der kantonalen Daten für den Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen.
Resultate der Prüfungen bei ausgewählten kantonalen Steuerämtern im März 2017.

16. Juni 2017

Der Kurzbericht ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2018

Für weitere Auskünfte zum Kurzbericht:

Jean-Marc Blanchard, EFK, Mandatsleiter Prüfbereich 5, Tel. 058 463 10 97.

Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Qualitätssicherung (FG Quali) fällt im Rahmen ihres Mandates Entscheide, wie spezifische Sachverhalte in das Ressourcenpotenzial einfließen sollen.

Die Liste der Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2018

